

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR

KEILSCHRIFTTEXTE

AUS

BOGHAZKÖI

EINUNDSIEBZIGSTES HEFT

NACHLESE UND
TEXTFUNDE SEIT 2017

VON

DANIEL SCHWEMER

LIEFERUNGEN 1-2

DIGITALE PUBLIKATION 2019

<http://www.hethiter.net/kbo>

Die vorliegende digitale Publikation wird im Rahmen des *Hethitologie-Portal Mainz* (HPM) zur Verfügung gestellt. HPM wurde mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft begründet. Seit 2016 wird HPM als Teil des Vorhabens *Das Corpus der hethitischen Festrionale* unterhalten, das im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern gefördert wird.

Lieferung 1, 2018: Nr. 1–38 (Daniel Schwemer)
Lieferung 2, 2019: Nr. 39–81 (Daniel Schwemer)

© 2019 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Alle Rechte einschließlich des Rechts zur Vervielfältigung, zur Einspeisung in elektronische Systeme sowie Übersetzung vorbehalten. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Akademie unzulässig und strafbar.

VORWORT ZU LIEFERUNG 1

Mit Band 70 endete 2015 die stattliche Reihe von Heften der Keilschrifttexte aus Boghazköi (KBo), die im Rahmen des Vorhabens *Hethitische Forschungen* an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, seit 1979 veröffentlicht wurden (KBo 27–70). Zugleich fand mit diesem Band die Publikation der Keilschriftfunde der Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts in Boğazköy bis zum Jahr 2015 einen vorläufigen Abschluss.

In der jüngeren Vergangenheit fand man bei den archäologischen Untersuchungen in Boğazköy nur geringe Zahlen von Keilschrifttexten. Daher ist zu erwarten, dass die angestammte Veröffentlichungsform dieser Fundgattung in Heften mit etwa 300 Einzelnummern die Vorlage von Handkopien der Neufunde ungebührlich verzögern würde. Zugleich möchte man das System der Publikation der Textfunde aus Boğazköy in der Reihe KBo ungern aufgeben. Der vorliegende Band 71 ist deshalb als ein ‚wachsendes‘ Heft konzipiert, das im Rahmen von Hethitologie-Portal Mainz (HPM) online zugänglich ist und so Jahr für Jahr um die jeweils anfallenden Neufunde ergänzt werden kann. Eine Drucklegung von KBo 71 wird erfolgen, wenn eine angemessene Seitenzahl erreicht ist.

KBo 71 (Lieferung 1, 2018) enthält eine Reihe früherer Textfunde, die im Zuge des Veröffentlichungsprogramms des Vorhabens *Hethitische Forschungen* übersehen oder aus anderen Gründen nicht in Handkopie vorgelegt wurden. Nach ersten Hinweisen von Detlev Groddek, dem an dieser Stelle für seine Mitteilung herzlich gedankt sei, erfolgte im Frühjahr 2016 eine systematische Durchsicht von Silvin Košaks *Konkordanz der hethitischen Keilschrifttafeln* in Hinsicht auf bislang nicht in Handkopie vorgelegte Fragmente. Die einschlägigen Fragmente konnte ich dann im Spätsommer 2016 bei einem Aufenthalt im Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Ankara, sichten und lege sie nun hier als Nr. 1–24 weitgehend in der Abfolge ihrer Fundnummern vor. Selbstverständlich förderte dieser Sichtungsvorgang auch Fehler in der *Konkordanz* zutage. Es bleibt zu hoffen, dass die Menge jener Fragmente, die nun versehentlich zum zweiten Mal vorgelegt werden oder immer noch unveröffentlicht geblieben sind, nicht allzu groß ist.

Eine Reihe von unpublizierten Fragmenten erwies sich als so schlecht erhalten, dass eine zeichnerische Dokumentation nicht möglich war; die Digitalfotos dieser Stücke werden im Mainzer Photoarchiv auf HPM verfügbar sein. Es handelt sich dabei um folgende Nummern: 1194/c; 1197/c; 1344/c (keine Schriftspuren); 193/o; 194/o; 195/o; 196/o; 198/o; 302/o; 303/o; 304/o; 806/u; 1323/v Rs.[?] (Vs.[?] hier Nr. 16); 1302/z; Bo 68/237.

Das überaus schlecht erhaltene, 2003 gefundene Fragment Nr. 25 konnte ich im Herbst 2017 im Boğazköy Müzesi studieren; auch in diesem Fall sei ausdrücklich auf die fotografische Dokumentation im Mainzer Photoarchiv auf HPM hingewiesen. Mit Nr. 26–36 wird die zeichnerische Dokumentation der Neufunde der Grabungskampagne 2017 vorgelegt; die fotografische Dokumentation wird im Mainzer Photoarchiv im Rahmen von HPM publiziert werden. Im Jahr 2016 fanden keine Ausgrabungen in Boğazköy statt. Als Nr. 37 und 38 lege ich zwei offenbar rasch angefertigte Handkopien Heinrich Ottens vor, die unter Ottens Unterlagen in der Arbeitsstelle Hethitologie-Archiv an der Mainzer Akademie aufgefunden wurden. Der derzeitige Verbleib der beiden Fragmente ist unbekannt.

Ich danke Andreas Schachner, dem Leiter der Ausgrabungen in Boğazköy herzlich für sein Vertrauen, die vielfältige Unterstützung und die freundschaftliche Zusammenarbeit in Boğazköy, Istanbul und Würzburg.

Susanne Görke hat Text- und Tafelteil dieses Bandes kritisch durchgesehen und mich vor manchem Versehen bewahrt. Dafür sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ebenso zu Dank verpflichtet bin ich dem türkischen Kultur- und Tourismusministerium für die Erlaubnis zur Forschung im Ankaraner Museum sowie in Boğazköy in den Jahren 2016 und 2017. Insbesondere danke ich Enver Sağır, dem Direktor des Anadolu Medeniyetleri Müzesi, sowie seinen für die Tontafelsammlung zuständigen Mitarbeiterinnen Mine Çifçi, İsmet Aykut, Şerife Yılmaz und Başak Yıldız. Ebenso danke ich Önder İpek, Direktor des Çorum Arkeoloji ve Etnografya Müzesi, und seinem Mitarbeiter Özgür Meriç für die Unterstützung meiner Arbeit in Boğazköy. Schließlich möchte ich dem Gebr. Mann-Verlag und insbesondere seinem Geschäftsführer, Herrn Dr. Hans-Robert Cram, für die Bereitschaft danken, die neue Publikationsstrategie von KBo mitzutragen; Herr Olaf Meding unterstützte die Herstellung des Bandes dankenswerterweise von Seiten der Mainzer Akademie.

VORWORT ZU LIEFERUNG 2

Mit Lieferung 2 von KBo 71 (Nr. 39–81) werden nahezu alle Funde von Keilschrifttexten der Grabungskampagne 2018 in Boğazköy (Ḫattuša) vorgelegt. Sie wurden während der Grabung dokumentiert und befinden sich nun im lokalen Museum. Allein das hethitische Fragment 2018/46, das am allerletzten Tag der Kampagne zum Vorschein kam, konnte 2018 nicht mehr zeichnerisch dokumentiert werden; seine Publikation ist für Lieferung 3 von KBo 71 vorgesehen.

Alle Keilschriftfragmente der hethitischen Epoche, die 2018 gefunden wurden, stammen aus dem Bereich der Befestigungsmauer am Nordwesthang von Büyükkale. Die Grabungen erstreckten sich auf den Mauerabschnitt zwischen den Türmen VIII und VII unterhalb von Gebäude E, wo oberhalb von Turm VII im Schutt der frühen Altgrabungen 45 Fragmente von Texten unterschiedlichster Gattung zu Tage traten. Zwei der Fragmente konnten schon während der Aufarbeitung zusammengefügt werden und erhielten daher nur eine Inventar-Nummer (18-2000-2130 + 18-2000-2148 = Bo 2018/5 = hier Nr. 41). Zwei weitere Fragmente sind so schlecht erhalten, dass eine zeichnerische Dokumentation nicht möglich war:

- Bo 2018/16 = 18-2000-2178, 42 × 41 × 18 mm
Reste von zwei unleserlichen Paragraphen (vier bzw. drei Zeilen erhalten)
Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen
Planquadrat 341/350; 5,72-7,70; Niveau 1100,84
- Bo 2018/27 = 18-2000-2205, 44 × 34 × 16 mm
Reste von neun unleserlichen Zeilen
Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen, Planquadrat 341/350; aus Abraum

Nur das altassyrische Fragment Bo 2018/24 (hier Nr. 81) wurde in einem eigentlichen archäologischen Kontext, im Zusammenhang mit einem brandzerstörten altassyrischen Gebäude mit zahlreichen Vorratsgefäßen gefunden. Eine genauere Charakterisierung des Fundorts wird die weitere Freilegung des Gebäudes abwarten müssen.

Die fotografische Dokumentation der 2018-Fragmente wird im Mainzer Photoarchiv im Rahmen von HPM publiziert werden. Die Grabungsumschriften werden im Hethitologie-Archiv der Mainzer Akademie digital gespeichert und lexikalisch erschlossen. Interessierte Kollegen können sie selbstverständlich einsehen und benutzen.

In Vorbereitung der zweiten Lieferung hatte ich Gelegenheit, die Textfunde im Würzburger ‚Cuneiform‘ mit Kollegen und Studenten zu lesen; ich danke insbesondere James Burgin, Michele Cammarosano und Carlo Corti für ihre Hinweise. Auch die Kollegen im Projekt *Das Corpus der hethitischen Festrutuale: staatliche Verwaltung des Kultwesens im spätbronzezeitlichen Anatolien* (HFR) haben mich auf Parallelen, Duplikate und Lesungen hingewiesen; insbesondere möchte ich Susanne Görke und Jürgen Lorenz danken. Gelegentlich eines HFR-Workshops konnte ich einige Texte im weiteren Kollegenkreis diskutieren; ich danke Petra Goedegebuure, Sebastian Fischer und Jörg Klinger für ihre Hinweise. Detlev Groddek hat dem Hethitologie-Archiv Kenntnis seiner Rekonstruktion der Texte des *ḫišu-wa-Festes* gewährt, die ich in Vorbereitung dieses Heftes dankbar genutzt habe (siehe Nr. 60–62).

Besonderer Dank gebührt Gojko Barjamovic, mit dem ich noch während der Grabung per email die Lesung von Bo 2018/24 diskutieren konnte. Die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit zu diesem Text werden wir im Rahmen des Vorberichts zur Grabungskampagne 2018 vorlegen (siehe A. Schachner, *Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2018, Archäologischer Anzeiger* 2019).

Wie im vergangenen Jahr möchte ich auch hier wieder Andreas Schachner, dem Leiter der Ausgrabungen in Boğazköy, herzlich für sein Vertrauen, die vielfältige Unterstützung und die freundschaftliche Zusammenarbeit in Boğazköy, Istanbul und Würzburg danken.

Susanne Görke hat Text- und Tafelteil auch von Lieferung 2 dieses Bandes durchgesehen und dabei manches Versehen mit scharfem Blick korrigiert. Dafür sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mein Dank gilt schließlich auch in diesem Jahr dem türkischen Kultur- und Tourismusministerium für die kontinuierliche Unterstützung der archäologischen und philologischen Forschungen in Boğazköy (Ḫattuša).

Würzburg und Mainz, April 2019

Daniel Schwemer

INHALTSÜBERSICHT

Für weitere Literaturangaben sowie präzise Auskunft über Anschlüsse samt Joinskizzen siehe S. Košak, *Konkordanz der hethitischen Keilschrifttafeln* (online-Datenbank: <http://www.hethiter.net/hetkonk>). Auf die in der Inhaltsübersicht zitierten Texteditionen im Rahmen von HPM wurde zuletzt am 1.11.2017 (Lieferung 1) bzw. 1.12.2018 (Lieferung 2) zugegriffen. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Kopien im Maßstab 3 : 2 wiedergegeben.

NACHTRÄGE ZU FRÜHEREN HEFTEN (Nr. 1–25)

- Nr. 1 Fragment eines Festritualtextes (jh.; CTH 670).
- Nr. 2 Zweiter Tag eines hurro-hethitischen Festrivals ähnlich den Riten für den Thron der Hēpat (jh.; CTH 701). Das Fragment wurde von D. Groddek an 27/e (KBo 27.144, ed. ChS I/2, Nr. 12) angeschlossen. Die Lesung am Ende von Rs. III 10 ist unklar: '2' NINDA.SIG x [(...) *paršiya*]. Das letzte Zeichen könnte *ku*₇ gelesen werden; „süßes Fladenbrot“ ist sonst jedoch nicht belegt.
- Nr. 3 Festrivale von Ištanuwa (CTH 772.3.A). Das Fragment schließt direkt an 666/c (KBo 29.206) und 1634/c (KBo 29.204) an, die beide wiederum direkt an das große Fragment 234/b (KUB 32.123) anschließen. Auf dem linken Rand von Nr. 3 sind noch Spuren von radierten Zeichen sichtbar (hier nicht kopiert; siehe Foto BoFN 8753a).
- Nr. 4 Fragment einer großen, zweikolumnigen Tafel mit hethitischem Text unklaren Inhalts (CTH 832); Z. 2' ^{GI}]S/ΓD¹ DAG-za; Z. 5' N]A⁴ZA.GİN.
- Nr. 5 Kleines hethitisches Fragment; aufgrund von *e-ku-zi* in Z. 2' womöglich Festrivaltext (CTH 670).
- Nr. 6 Kleines hethitisches Fragment unklaren Inhalts (CTH 832); außer *a-ri* (Z. 2') und *ZABAR* (Z. 6') kein vollständiges Wort erhalten.
- Nr. 7 Fragment eines Vogelorkeltextes (CTH 573). Das Fragment wurde von Y. Sakuma direkt an 2230/c (KBo 41.189) angeschlossen. Für eine Bearbeitung des Textes siehe idem, *Hethitische Vogelorkeltexte*, Würzburg 2009, Bd. II 473–74 (urn:nbn:de:bvb:20-opus-80625).
- Nr. 8 Hethitisches Fragment unklaren Inhalts (CTH 832).
- Nr. 9 Fragment mit Reihen von Winkelhaken in unterschiedlichen Richtungen – etwa Schreiberübung? Auf der Schreibfläche Handflächenabdruck; auf der anderen, fragmentarischen Seite rillenartige Eindrücke, etwa von einem rundstabförmigen Gegenstand (Griffel?). Der Fundzettel erwägt, ob es sich um die Eindrücke von Schneidezähnen handeln könnte. Tatsächlich gibt es aus dem altbabylonischen Nippur ein Schülertäfelchen, in das der angehende Schreiber gebissen hat (N 5326b; A. Guinan – E. Leichty, *Tasteless Tablets*, in: *Gazing on the Deep: Ancient Near Eastern and Other Studies in Honor of Tzvi Abusch*, ed. J. Stackert – B. Nevling – D. P. Wright, Bethesda ML 2010, 49–50).
- Nr. 10 Fragment aus Rs. III von Ms. B des Evokationsrituals CTH 484 (KUB 15.32++). Bearbeitung des Textes einschließlich dieses Fragments (Ms. B₆): F. Fuscagni (ed.), hethiter.net/: CTH 484 (INTR 2016-03-31) (beachte: kein Abschnittsstrich nach Rs. III 9').
- Nr. 11–12 Die beiden Fragmente, die nicht direkt zusammenschließen, gehören zu Ms. A des Beschwörungsrituals CTH 492.1. Die jh. Schrift zeichnet sich durch die Verwendung von vier Keilchen in HUR und HI sowie fünf Senkrechten in GÁN aus; charakteristisch ist auch die Form von LU (Nr. 11, Z. 4'). Aufgrund dieser Schriftmerkmale erscheint die Zugehörigkeit von KBo 13.192, 51.101 und IBoT 2.119 fraglich. Bearbeitung des Textes einschließlich der vorliegenden Fragmente (Mss. A₆ und A₇): S. Melzer (ed.), hethiter.net/: CTH 492.1 (INTR 2017-04-18).
- Nr. 13 Das Fragment gehört zu Rs. III von Ms. A des Gebets CTH 383.1; es schließt unmittelbar an Bo 2057+ (KUB 21.19+) an. Bearbeitung des Textes einschließlich des vorliegenden Fragments (Ms. A₄): E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 383.1 (INTR 2016-01-18). Der zu erwartende Abschnittsstrich nach Rs. III 8'

ist auf vorliegendem Fragment nicht sichtbar. Nach den Fotos von Bo 2057 und 1303/u ist er auch dort (entgegen den anderen Abschnittsstrichen auf der Tafel) nicht oder kaum sichtbar. Trotz der Kopien in KUB 21.19 und KBo 52.17 erscheint mir nicht ausgeschlossen, dass er tatsächlich fehlt.

- Nr. 14–15 Beide Fragmente gehören zu Ms. A des Gebets CTH 384.1. Nr. 14 schließt direkt an Bo 2370 + 2125 (KUB 21.27) an und bietet Teile von Vs. I 16–31 und Rs. IV 21'–29'. Nr. 15 schließt direkt an Bo 2370 + 8159 (KUB 21.27) an und gehört zum rechten Rand der Tafel. Das Fragment bietet drei Zeilenenden aus Vs. II (Z. 16, 18, 22) und fünf Zeilenenden aus Rs. III (Z. 32', 34', 36', 37'; die Spuren unter Rs. III 37' lassen sich nicht zuordnen). Bearbeitung des Textes einschließlich der vorliegenden Fragmente (Mss. A₃ und A₄): E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 384.1 (INTR 2016-01-18).
- Nr. 16 Kultinventar (CTH 530). Das Fragment stammt von einer wohl einkolumnigen, in kleiner jh. Schrift beschriebenen Tafel. Der erhaltene Text auf der Vorderseite² besteht zum großen Teil aus wörtlicher Rede; Thema der Rede sind kultische Tätigkeiten. Der hethitische König (^{pu}tu-*ši*) wird in fragmentarischem Kontext in Vs.² 12 zu Beginn des zweiten Abschnitts erwähnt. Auf der Rückseite² sind ebenfalls Reste von zwei Paragraphen erhalten (Rs.² 1'–3', 4'–13'); die Schrift ist jedoch so verwaschen, dass keine Kopie möglich ist.
- Nr. 17 Fragment einer Sammeltafel von Beschwörungsritualen (CTH 470). Das Ende eines Rituals ist in lk. Kol. 7' durch ^{ca}QA-*ti* angezeigt. Die Einleitungsformel des folgenden Rituals lautet [*ma-a-an ...*] x *na-ak-ke-eš-zi* „[Wenn ...] beschwerlich ist“ (vgl. KBo 14.68 Vs. I 17' + KUB 30.58 Vs. I 3', ed. P. Dardano, StBoT 47, 150). Die Ritualhandlungen führt der ^{tu}AZU durch (lk. Kol. 9').
- Nr. 18 Mh. Fragment eines Beschwörungsrituals (CTH 470).
- Nr. 19 Fragment eines Vogelorakeltextes (CTH 573). Für eine Bearbeitung des Textes siehe Y. Sakuma, *Hethitische Vogelorakeltexte*, Würzburg 2009, Bd. II 620–21 (urn:nbn:de:bvb:20-opus-80625).
- Nr. 20 Das Fragment gehört zu Rs. III des mh. Ms. A des Gebets CTH 376.1; es schließt unmittelbar an Bo 2034+ (KUB 24.3+) an. Bearbeitung des Textes einschließlich des vorliegenden Fragments (Ms. A₅): E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 376.1 (INTR 2016-01-19).
- Nr. 21 Wohl Fragment eines Beschwörungsrituals (CTH 470); vgl. ^{tu}tar-pa-al-l[i- in Z. 5'.
- Nr. 22 Fragment eines Beschwörungsrituals (CTH 470). Das Fragment erwähnt in Z. 9' Ašmuḫepa, wohl eine Prinzessin; vgl. KBo 15.10+ Rs. III 26', ed. S. Görke, hethiter.net/: CTH 443.1 (INTR 2013-12-19); S. Herboldt, *Die Prinzen- und Beamtensiegel der hethitischen Großreichszeit auf Tonbullien aus dem Nišantepe-Archiv in Hattusa* (Boğazköy-Ḫattuša 19), 116, Nr. 11.
- Nr. 23 Fragment einer zwei- oder dreikolumnigen Tafel des AN.DAḪ.ŠUM-Festes (CTH 625); dem Kolophon zufolge Feierlichkeiten in Ḫattuša, wenn der König aus Arinna kommt. Für eine Edition und Diskussion des Fragments siehe Verf., Rites of the AN.DAḪ.ŠUM Festival in Ḫattuša, *Mesopotamia* 52 (2017) 55–63.
- Nr. 24 Fragment des Ḫedammu-Lieds (CTH 348.I.28), das unmittelbar mit 553/u (KBo 26.112) zusammenschließt. Der vorgeschlagene Anschluss der beiden Fragmente an Bo 2612 (Istanbul; KUB 12.65) kann aufgrund der Verteilung auf unterschiedliche Museen nicht an den Originalen geprüft werden. Bearbeitung einschließlich des vorliegenden Fragments: E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 348.I.28 (INTR 2009-10-30).
- Nr. 25 Fragment eines kleinformatigen, einkolumnigen Täfelchens (obere Hälfte) mit sehr kleiner, stark abgeriebener und daher weitgehend unleserlicher Schrift. Die Tafel enthält eine Sammlung akkadischer Omina; auf der Rückseite ist nur der Kolophon erhalten.

TEXTFUNDE DES JAHRES 2017 (Nr. 26–36)

- Nr. 26 Kleines Fragment eines hethitischen Textes unklaren Inhalts (CTH 832).
- Nr. 27 Kleines Fragment eines hurritischen Textes unklaren Inhalts (CTH 791).
- Nr. 28 Fragment einer großen, zwei- oder dreikolumnigen Tafel mit stark gewölbter Rückseite. Der Text bietet Ritualanweisungen für ein vom König zu feierndes Festritual des hattischen Milieus (CTH 744; in Rs. IV/VI 15' sind Reste einer hattischen Rezitation erhalten). Die Riten werden vom AZU-Priester (Vs. I 10', 13') und vom Wettergott-Mann (Rs. IV/VI 9', 13') durchgeführt. Die Berufsbezeichnung *paššila-* ist hier offenbar zum ersten Mal vollständig belegt: ^{tu}pa-aš-ši-la-aš-ša ku-iš [... (Rs. IV/VI 3'). Vgl. aber ^{tu}pa-aš-š[i- in KBo 19.161 Frg. b, Z. 4' (CTH 738). Unmittelbar danach, auf einem angeschlossenen kleinen Fragment findet sich wohl NIN]DA K[U₇; der Anschluss ist daher wohl nicht korrekt.
- Nr. 29 Kleines Fragment eines hethitischen Textes unklaren Inhalts, womöglich ein Omentext (CTH 560); vgl. SIG₅-*in* in Z. 1' und 4'.

- Nr. 30 Fragment einer großen, zweikolumnigen Tafel. Der erhaltene Text weist das Fragment unzweifelhaft den Festritualen zu (CTH 670). In Rs. 3' III 3'' ergänze vielleicht *šu-u]p-pa-la-aš^{URU}UTU-un* „Sonnengottheit des Viehs“ (sonst jedoch nicht belegt).
- Nr. 31 Fragment einer zweikolumnigen Tafel, die von Tatiganna vor Šippaziti geschrieben wurde (zum Schreiber siehe Sh. Gordin, StBoT 59, 192–94). Laut Kolophon und Eröffnungszeilen handelt es sich um Anweisungen für ein Gewitterfest (CTH 631), das in Durmitta stattfand. Dies wurde vom Prinzen gefeiert (Vs. I 5, 7). Beachte *É.GAL-ni* in Vs. I 4, eine Schreibung, die sonst bisher nur in KUB 20.88 Rs. IV 7' begegnet (Fest des Prinzen; vgl. CHD P 275a, Edition bei P. Taracha, StBoT 61, 24, entsprechend zu korrigieren). Während bestimmten Gottheiten zugeordnete Vorratsgefäße öfter begegnen, scheint das „Vorratsgefäß des Königs“ (*LUGAL-aš^{DUG}har-ši-ia¹-a[l-li-* in Vs. I 8) hier zum ersten Mal belegt zu sein.
- Nr. 32 Fragment einer großen Tafel (rötlicher Ton mit weißlicher Schriftfläche). Die Phrase *(-a]n-da ku-uš-ku-u[š-* (Z. 4') und die Erwähnung von Töpfen (Z. 6') sprechen für eine Einordnung als Ritualfragment (CTH 470 oder 670), ließen sich aber auch mit einem medizinischen Text vereinbaren (CTH 461).
- Nr. 33 Fragment einer wohl dreikolumnigen Tafel; nur die rechte untere Ecke der Tafel ist erhalten. Rs. IV enthält einen Trinkkritis für Wašezalli (Z. 3–6) und weist den Text als Festrifragment aus. Die Erwähnung des Obersten der Jäger sowie eines Leoparden[fells], des Balgs eines Wildschweins sowie der Köpfe von Steinböcken in Vs. III erinnert an das *KILAM*-Fest (CTH 627); vgl. insbesondere KBo 25.180 Rs. 3'–4'. Auch die Ritualanweisung „Sie lassen den Regen“ (Rs. III 1) ist aus dem *KILAM*-Fest gut bekannt; siehe I. Singer, StBoT 27, 103 sowie D. Groddek, *Eine althethitische Tafel des KILAM-Festes* (IJDL Supplements 1), München 2004, 35; für die Sequenz *heün tarnanzi parašnauwaš=kan wezzi* „Sie lassen den Regen; der (Mundschenk) des Niederhockens kommt“ vgl. insbesondere KBo 10.25+ Vs. II 3–4; KBo 27.42 Rs. IV 7–8; KBo 45.47 Rs. IV 3 (alle CTH 627).
- Nr. 34 Fragment einer wohl dreikolumnigen Tafel mit Anweisungen für ein vom König zu feierndes, unidentifiziertes Festrifragment des hattischen Milieus (CTH 670). In Rs. V sind Trinkriten für *Ḫullā* und *GAL.ZU* erhalten. Rs. VI ist, soweit erhalten, unbeschrieben.
- Nr. 35 Fragment einer großen, zweikolumnigen Tafel, das direkt an 462/e (KBo 43.199) anschließt. Der Text eines Festrifragments des hurritischen Milieus schreibt Opfer für *Teššup* und *Ḫepat* vor (CTH 706). Der erhaltene Passus beschreibt das Opfer eines Schafs für *Ḫepat* in der in Ritualen dieser Textgruppe öfter belegten Weise; vgl. insbesondere I. Wegner, ChS I/3-2, S. 38, 1.1.3 Vs. I 34–41.
- Nr. 36 Fragment einer wohl dreikolumnigen Tafel mit Anweisungen für ein vom König zu feierndes, unidentifiziertes Festrifragment des hattischen Milieus (CTH 670). Erhalten sind nur Trinkriten für *Telipinu* und eine weitere Gottheit. Die jh. Schrift zeichnet sich durch die Verwendung von 5 Waagerechten in *GAL* und *ŠU* aus. Die Kolumnentrenner sind tief eingeschnitten und haben einen runden Querschnitt.

VERSCHOLLENE FRAGMENTE NACH HANDKOPIEN VON HEINRICH OTTEN (Nr. 37–38)

- Nr. 37 Kleines Fragment eines hethitischen Textes, wohl eines Beschwörungsrituals (CTH 470).
- Nr. 38 Fragment eines Festrifragmenttextes (CTH 670); Ottens undatierter Aufzeichnung zufolge in „Berliner Privatsammlung“.

TEXTFUNDE DES JAHRES 2018 (Nr. 39–81)

- Nr. 39 Kleines (historisches?) Fragment mit Erwähnung der Götter von *Ḫatti* (Z. 3'), der Majestät (Z. 5') und des Oberen Landes (Z. 6'); die Schrift ist wohl vor-jh. (vgl. *AḪ*, *MEŠ* und *URU*). Zur Verbindung der Götter von *Ḫatti* mit folgendem *uškanzi* vgl. KBo 52.4: 5'–6' (CTH 215).
- Nr. 40 Kleines Fragment, das *Šuppiluliuma* in unklarem Zusammenhang zweimal erwähnt; daher wahrscheinlich Instruktion aus der Zeit *Šuppiluliumas II.*, nach Schrift (älteres LI) aber wohl nicht Zusatzfragment zu KUB 19.28 (CTH 145).
- Nr. 41 Fragment der Ausführlichen Annalen *Muršilis II.*, das (wohl direkt) an die zweikolumnige Tafel Bo 5 + Bo 5a + 1766/c + 1041/f (KBo 2.5 + 2.5a + KBo 16.17 = CTH 61.II.10) anschließt (13. Tafel der ‚kleinen Serie‘, vgl. G. F. del Monte, *L'annalistica ittita* [Testi del Vicino Oriente antico 4/2], Brescia 1993, 30, 39, 125–28). Vs. II 6'–12' können mit Bo 5a Vs. II 1'–7' koordiniert werden (Zeilenzählung nach vorliegendem Fragment; vgl. A. Götze, *AM*, 184–85):

6' ^{GIS}*ḫu¹-ur-kiš ú-^ret¹* [*nu šA KUR^{URU}tág-ga-aš-ta ḫa]l-ki-in*
 7' *ša-ra-a da-aḫ-ḫu-un [pa-ra-a-ma KUR^{URU}ta-ḫa-a]n-da-ti-pa*
 8' *ḫar-ni-in-ku-un nu šA [KUR^{URU}ta-ḫa-an-da-ti-p]a ḫal-ki-in*
 9' *ša-ra-a da-aḫ-ḫu-un p[a-ra-a-ma KUR^{URU}ták-ku-w]a-ḫi-na*
 10' *ḫar¹-ni-in-ku-un nu š[A KUR^{URU}ták-ku-wa-ḫi-na ḫal]-ki-in ša-ra-[a]*

11' [da-a]h-*hu-un pa-ra-a-m*[a KUR ^{id}kum-mi-iš-m]a-*ha har-ni-<in>-ku-un*
 12' [nu šA] KUR ^{id}k[um-mi-iš-ma-*ha hal-ki-in*] ša-ra-a

- Nr. 42 Kleines Fragment, vielleicht eines Briefes oder eines instruktionsartigen Textes. In Z. 3' wird die Königin in fragmentarischem Kontext genannt: [...] x MUNUS.LUGAL-*ma-an ú-ul iš-[ta-ma-aš-zi(?) ...]* „[...] ..., die Königin aber h[ört] es/ihn/sie nicht [...]“; in Z. 5' dann: [...] 'a'-*uš-zi-ma-at ku-i[š-(ki) ...]* „wer (immer) es/sie aber sieht [...]“.
- Nr. 43 Fragment einer wohl zweikolumnigen Tafel; die Zuweisung von Vorder- und Rückseite ist nicht ganz sicher. Der erhaltene Text besteht offenbar weitgehend aus Zitaten; es handelt sich daher wohl um Vernehmungsprotokolle (CTH 297), auch wenn eine Redeeinleitung oder Befragungsformel nirgends erhalten ist (mögliches *pu-nu-uš-š*]u-e-en in Vs. II² 8 ist offenbar Teil eines Zitats, ebenso UM-MA A-NA-KU-MA und UM-MA ŠU-MA in Vs. II² 10, 11; zu UM-MA ŠU-MA vgl. auch Rs. III² 22'). Die genannten Personen (Ḫešni, Tattamaru, Armaziti, wahrscheinlich auch Piḫaššamuwa und Ḫalpašulupi; siehe Indices) sprechen für eine Datierung in die (späte) Regierungszeit Ḫattušilis III.; die Form der jh. Schrift auf dem Fragment passt zu dieser Datierung. Gegenstand der Aussagen ist unter anderem ein (erstrangiger) Nachkomme des Königs; vgl. NUMUN šA LUGAL in Rs. III² 17' und NUMUN šA ^{DU}TU-šI šA 1 in Vs. II² 12 (hier šA 1 wahrscheinlich für *hantezziyaš*; vgl. 1-aš und 1-iš für den Vorsänger in Festritualen, siehe HW² III 96). Eine gemeinsame Nennung von Ḫešni und Tattamaru findet sich auch in KBo 68.10 (Gerichtsprotokoll?), aber eine Zusammengehörigkeit mit vorliegendem Fragment lässt sich nicht erhärten. Der Text erwähnt das Land Kummanni (Vs. II² 5), aber auch die sonst nicht belegte Stadt Zalaḫa (Vs. II² 17; Lesung *Alalaḫa erscheint ausgeschlossen) und einen fragmentarisch erhaltenen Ländernamen 'KUR² gal-x-x¹-wa (Vs. II² 16), dessen Lesung unsicher ist, der aber vielleicht mit KUR gal-pí-[...] in KUB 34.34+ (siehe Ph.H.J. Houwink ten Cate, *JNES* 25, 1966, 170, Z. 33) und ^{URU}gal-pí(-)x[...] in KBo 34.138: 12' (siehe M. Forlanini, *Fs. Dinçol*, 288–89, mit Lesung ^{URU}GAL-pí(-)x[...]) verglichen werden kann.
- Nr. 44 Kleines Fragment eines akkadischen Briefes, wohl aus der Korrespondenz Ramses' II. mit dem hethitischen Hof oder einem verwandten Briefkorpus. Die Form der Schrift entspricht nicht der hethitischen, sondern der auch sonst in den Briefen aus Ägypten bezeugten Keilschrift. Die Schreibung des Namens Ramses als ¹re-am-še-š[i begegnet sonst bisher nur in KUB 3.124 Vs. 10', ein Anschluss an dieses Fragment erscheint jedoch ausgeschlossen (zu KUB 3.124 siehe zuletzt V. Cordani, *Lettere fra Egiziani e Ittiti* [Testi del Vicino Oriente antico 4/5], Torino 2017, 157).
- Nr. 45 Kleines Fragment eines Verwaltungstextes mit Gewichtsangaben in Minen (MA) und einer Summierung (ŠU.NIGIN). Nach Z. 4' (2 MA sí[G ...]) beschäftigt sich der Text wohl mit Wolle und Textilien (CTH 243). Für Summenangaben in Texten dieses Typs vgl. etwa KBo 18.198 Rs. III 11, ed. S. Košak, *THeth* 10, 107, sowie J. Siegelová, *Verw.*, 234–35.
- Nr. 46 Fragment eines Verwaltungstextes über die Ausgabe von Silber (gemessen nach Minen mittels des Steingewichts) als Rohmaterial für die Herstellung von Silbergegenständen. Der Text ähnelt inhaltlich und in Hinsicht auf die Formatierung mit tief eingedrückten Paragraphenstrichen Bo 5166 + KUB 42.10 (ed. J. Siegelová, *Verw.*, 110–21; vielleicht auch Bo 4514, ed. *ibid.*, 122); ein Zusammenschluss ist aber ausgeschlossen, da in beiden Fragmenten der Anfang der Vorderseite erhalten ist. Auffällig an vorliegendem Text ist die Tatsache, dass Vs. 1 die erste Zeile des Textes auf o. Rd. 1 wiederholt; womöglich besaß die Beschriftung auf dem oberen Rand eine besondere Funktion in der Verwendung der Tafel. Vs. 3 klärt den lexikalischen Ansatz der in *HHw* 87 als *kikpani-* oder *ikpani-* angesetzten Bezeichnung eines Metallgegenstands (wohl eines Gefäßes), der bislang nur in unpubl. Bo 6606 Rs. 8' belegt war; das Wort lautet sicher auf k- an und ist wohl ein neutraler s-Stamm: *kikpaniš-* n. In Vs. 4 genanntes *tág-ga-pí-iš* ist zu dem in Bo 5166+ belegten *ták-pí-iš* zu stellen. Beide Belege können mit der in KUB 56.32 Vs. III 21 bezeugten Gefäßbezeichnung ^{DUG}ta-kap-pí-iš verbunden werden, zu der eine thematisierte Variante ^{DUG}taggapišša- mehrfach belegt ist. Für die Erwähnung von ^(GIS)pu-u-r[i- (Vs. 5) im Kontext von Metallgegenständen vgl. KUB 42.11 Rs. V 8, ed. J. Siegelová, *Verw.*, 404–5.
- Nr. 47 Fragment wohl eines königlichen Gebets an die Sonnengöttin von Arinna. Die Erwähnung der Wettergötter von Nerik und Zippalanda (Z. 5', teilweise ergänzt) spricht für eine Datierung in die Regierungszeit Ḫattušilis III., zu der auch die Form der Schrift passen würde.
- Nr. 48 Aufgrund der Nennung verschiedenfarbiger Wolle (Z. 4'–5') wohl Fragment eines Beschwörungsrituals. In Z. 3' liegt selten belegtes *arḫa kinu-* „(weit) aufreißen, öffnen“ vor; die Lesung des Glossenkeilworts in Z. 2' bleibt unklar.
- Nr. 49 Kleines Fragment eines Orakelberichts auf einer großformatigen Tafel (Eingeweideschau und KIN-Orakel, CTH 578); die zweite erhaltene Orakelanfrage hat mit der Göttin Ištar-Šawuška zu tun.

- Nr. 50 Fragment eines Orakelberichts auf einer wohl einkolumnigen Tafel mit abgerundeten Rändern (CTH 577). Die wahrscheinliche Vorderseite des Fragments ist nahezu unleserlich. Auf der Rückseite wird zunächst über eine Vogelbeobachtung (Rs. 1–5), dann über eine Eingeweideschau (Rs. 6–7) und schließlich über ein KIN-Orakel (Rs. 8–9) berichtet; in Rs. 9 fehlt nach 'nu-kán EGIR' [^{GIS}DA]G-ti ein Ergebnis des KIN-Orakels. Mit Rs. 10 setzt dann eine weitere Frage ein. Die Darlegungen der Orakelfragen in Rs. 1 und Rs. 10–11 sind nur fragmentarisch erhalten; es wird aber deutlich, dass die *tapašša*-Krankheit das Hauptthema darstellt und dass die zweite erhaltene Frage die vorherige weiterführt. Der gut erhaltene Orakelbericht KBo 2.2 (CTH 577, ed. Th. van den Hout, DMOA 25, 124–37) beschäftigt sich mit einer Erkrankung des Königs an *tapašša*- (vgl. auch KUB 18.12+ Rs. 11', ed. Y. Sakuma, *Vogelorkeltexte*, Bd. II, 199, und KBo 58.82+(+) Vs. I 3', *ibid.*, 625). Nach van den Hout datiert KBo 2.2 in die frühe Regierungszeit Tutḫaliyas IV.; dies ist auch für vorliegendes Fragment nicht auszuschließen.
- Nr. 51 Kleines Fragment einer Tafel mit kalendarisch, nach Monaten geordneten Omina in hethitischer Sprache (CTH 535). Die erhaltenen Textabschnitte beschäftigen sich mit Regengüssen (*ninga*-, siehe CHD L–N 445) im siebten und achten Monat. Zu vergleichen sind KUB 8.28 Vs. (ed. K. Riemschneider, DBH 12, 94–95), HFAC 84 sowie KBo 47.62 (ed. D. Groddek, DBH 22, 53–54; die dort vorgenommene Zuweisung der fragmentarischen Paragraphen zu bestimmten Monaten ist nicht ganz sicher). Das vorliegende Fragment läuft parallel zu HFAC 84: 2'–8' (dort nach Foto in Z. 6' wohl dem vorliegenden Fragment entsprechend *wa-ga*-'ri-e-ez'-[zi] zu lesen). Der Wortlaut der entsprechenden Passagen in KUB 8.28 für den siebten und achten Monat (Vs. 7'–13') scheint teilweise HFAC 84, teilweise aber vorliegendem Fragment ähnlicher zu sein: Sowohl HFAC 84: 4' als auch der vorliegende Text (Z. 3') verwenden ein Abstraktum statt *ka-a-aš-za* „Hunger“ in KUB 8.28 Vs. 8'; dieses kann nach vorliegendem Fragment nunmehr als [*ki-iš-tu-w*]a-an-ta-tar angesetzt werden, eine Abstraktbildung von *kištuwant*- „hungrig“, die in den Lexika nachzutragen ist. Dagegen formulieren HFAC 84: 5' und KUB 8.28 Vs. 8'–9' das Motiv der Hilfeleistung eines großen für ein kleines Land (entsprechend akkadisch *mātu rabītu ana māti šeherti butalluṭi illak*) beide singularisch, während unser Fragment in Z. 3'–4' eine pluralische Variante zeigt: KUR.DIDL.ḪI.A GAL-T[IM A-NA KUR.DIDL.ḪI.A], [TUR-TIM ḫu-iš]-nu-ma-an-zi pa-a-an-zi. Die vier bekannten Fragmente der kalendarischen *ninga*-Omina sind demnach zumindest drei unterschiedlichen Manuskripten zuzuordnen, da nur HFAC 84 und KBo 47.62 zur selben Tafel gehört haben können.
- Nr. 52 Fragment eines Festritualtextes (zwei- oder dreikolumnige Tafel, Fragment unweit der oberen linken Ecke). Das Entzünden und Hochwerfen von Blättern durch den ALAM.ZU₉-Mann (Vs. I 10'–12') sowie die Anordnung *nu-za* šAḪ.TUR ḫa-a-[ši (Vs. I 9') verbinden dieses Fragment mit KUB 44.57, das CTH 666 (Kult von Arinna) zugeordnet wird. Auf der Rückseite ist ein fragmentarischer Kolophon erhalten, der die Tafel als „Tafel von Ḫattuša“ bezeichnet (zu dieser Gruppe von Tafeln G. Torri, *AoF* 38, 2011, 135–44). Der Name des Aufsehers kann sicher als Anuwanza ergänzt werden, dessen Titel hier šA¹⁰SAG geschrieben wird, eine Variante von einfachem ¹⁰SAG, die sonst nur in KUB 32.133 Rs. IV 8' begegnet und von J. Miller (StBoT 46, 318–19) als ein Reflex von akkadisch šA RĒŠI erklärt wurde. Angesichts der Seltenheit dieser Schreibung ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, dass beide Tafeln von der Hand desselben Schreibers (Angulli, Sohn des Palla) stammen. Zur Person des Angulli siehe Sh. Gordin, StBoT 59, 189–91 (dort S. 191 auch zu bestimmten Schreibern bzw. Schreiberfamilien eigenen Idiosynkrasien in der Wiedergabe des Titels des Anuwanza).
- Nr. 53 Fragment eines Festritualtextes (dreikolumnige Tafel, Fragment der rechten oberen Ecke, mit Randleiste am Ende der Rückseite). In Vs. III 1–7 werden Riten am Herd beschrieben; es folgt ein Brotopfer für die Lanze des Hirschgottes, dessen Wortlaut nach den parallelen Passagen in KUB 59.9 Vs. II 5–10 (CTH 626, sechster Tag) und KBo 4.9 Rs. V 11–17 (CTH 612) rekonstruiert werden kann. In Rs. IV 5'–14' werden Trink- und Brotopferriten für die Sonnengöttin und Mezzulla beschrieben, die sich genauso in KUB 59.1 Vs. I 1–12 (CTH 619) finden. Die Parallelen deuten darauf hin, dass auch vorliegendes Fragment einem der beiden großen Reisefeste zuzuordnen ist. Eine Einordnung in CTH 619 (als echtes Duplikat von KUB 59.1) lässt sich derzeit weder ausschließen noch erhärten.
- Nr. 54 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes, das wohl dem Kult von Nerik (CTH 678) zuzuordnen ist; vgl. Z. 4': [... LUGAL-uš A-NA(?)^{URU}n]e-ri-ka₄ ú-ez-zi.
- Nr. 55 Beidseitig erhaltenes Fragment aus dem oberen Bereich einer ein- oder zweikolumnigen Bibliothekstafel mit dem Text eines bislang nicht näher bestimmbareren Festritualtextes oder Orakelprotokolls. Auffällig sind die großen unbeschriebenen Flächen.
- Nr. 56 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes. Die Phrasen [... LUGA]L-i UŠ-KE-EN-NU (Z. 1') und [... ¹⁰GU]DU₁₂^{URU}zi-ip-pa-la-an-t[a ...] (Z. 3') verbinden das Fragment mit KUB 10.1 //, der dritten Tafel des KL.LAM-Festes (CTH 627), die entsprechende Ehrenbezeugungen von Würdenträgern gegenüber dem König enthält (siehe I. Singer, StBoT 28, 22–26). Die Berufsbezeichnung *tarriyanalli*- (vgl. ¹⁰t]a-ri-ia-na-li-iš in Z. 2') war bislang nur in der Instruktion für die königliche Leibgarde belegt

(siehe H.G. Güterbock – Th. van den Hout, AS 24, 8–9, 47); es liegt hier wohl nicht die Textilbezeichnung *tarriyanali*- vor.

- Nr. 57 Fragment eines Festritualtextes (rechte untere Ecke einer ein- oder zweikolumnigen, flachen Tafel); die Zuordnung von Vorder- und Rückseite bleibt unsicher. In Vs. II² 1–2 wird wohl das Anlegen des Ornaments beschrieben: [... κ]Û.SI₂₂-ia da-a-i, [... pa-ra]-a ú-éz-zi. Die in Rs. III 1' belegten ^{LÚ.MEŠ}SANGA KÙ.GA begegnen in dieser Schreibung auch in Bo 7967: 7' (CTH 670); für die „reinen Priester“ siehe ansonsten die Diskussion der Belege bei A. Taggar-Cohen, THeth 26, 148–52.
- Nr. 58 Kleines, nur einseitig erhaltenes und stark abgeriebenes Fragment wohl eines Festritualtextes; vgl. ^{GIS}hu-lu]-^rga-an-ni¹ in Z. 1' sowie ^rSAG.DU 1 UDU¹ in Z. 2'.
- Nr. 59 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment wohl eines Festritualtextes; vgl. insbesondere ^{LÚ}^rDUB.SAR A¹-WA-T[E ...], [... me-m]a-i in Z. 1'–2' sowie ^rLUGAL¹-uš² EZEN_{4.M}[EŠ² ...] in Z. 3'.
- Nr. 60 Fragment eines Festritualtextes (wohl dreikolumnige Tafel, Fragment der unteren rechten Ecke, mit Randleiste am Ende der Vorder- und zu Beginn der Rückseite). Der erhaltene Passus läuft parallel zu Rs. IV von KBo 47.50, Ms. H der fünften Tafel des *hišuwā*-Festes (siehe D. Groddek, StBoT 52, 91–93). Da im vorliegenden Fragment den Opfern an Ḫutena-Ḫutellura Gaben an Šawuška und nicht an Nupatik vorausgehen, handelt es sich aber offenbar nicht um ein Duplikat; eine Zuordnung zum schlecht bekannten Textbereich von Vs. III–Rs. IV der fünften Tafel des *hišuwā*-Festes ist gleichwohl wahrscheinlich.
- Nr. 61 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes. Der erhaltene Passus ist ein Duplikat zu KUB 27.5 Vs. I 14'–15' // KBo 33.181 Vs. I 8'–17' // KUB 20.74 Vs. I 3'–24' // IBoT 2.53 + Bo 5177 + IBoT 4.88 Vs. I 1'–21' // FHG 15 + KBo 44.122 + KBo 15.69 Vs. I 1'–22' // KBo 31.177 Vs. I 1'–15', den Mss. B, C, D, E, F und J der sechsten Tafel des *hišuwā*-Festes (Rekonstruktion D. Groddek). Ein Zusammenschluss ist mit keinem der genannten Fragmente möglich. Das vorliegende Fragment kürzt den Text ab, indem sich wiederholende Anordnungen durch KL.MIN angezeigt werden (fragmentarisch erhalten am Ende von Z. 1' und 2'), so wie man dies auch in KBo 31.177 (Ms. J) findet und für KUB 27.5 (Ms. B) rekonstruieren kann.
- Nr. 62 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes. Der erhaltene Text läuft parallel zu KBo 15.58 Rs. V 3'–9' und KUB 40.97+ Vs. III 1'–9', die zur neunten Tafel des *hišuwā*-Festes gehören (Mss. B und D nach Rekonstruktion D. Groddek). Allerdings setzt der Passus hier mit [EGIR-š]U-ma LUGAL-i ein, während KBo 15.58 Rs. V 3' nu LUGAL-i hat (ebenso auch KUB 40.97+ Vs. III 2' zu ergänzen); es liegt daher wohl kein eigentliches Duplikat vor.
- Nr. 63 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes der hurro-hethitischen Tradition. Der teilweise erhaltene Passus beschreibt die Darbringung von Opfergaben am *ḫuprušhi*-Räucheraltar.
- Nr. 64 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes der hurro-hethitischen Tradition. Der fragmentarisch erhaltene Passus schreibt Brotopfer und Libationen für Ḫilašši (Z. 4'–9') vor. Ḫepat ist in Z. 12' in unklarem Kontext bezeugt: Offenbar werden Opfergaben in einem Korb (^{rGIS}er-ḫu¹-i-^rti¹ in Z. 10') dargebracht; danach wird das *zizzuḫi*-Gefäß genannt (*zi-^riz-zu¹-ḫ[é* in Z. 11').
- Nr. 65 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment einer zweikolumnigen Bibliothekstafel mit einem Ritualtext der hurro-hethitischen Tradition (CTH 698). Der erhaltene Passus dupliziert KUB 55.58 + Bo 9246 Vs. 28'–30'/6'–8' // KUB 46.47 Vs. 11'–13' und handelt von Opfern (eine Gans und *kakkari*-Brote), die für Nanni und Ḫazzi dargebracht werden. Die sonst nicht belegte Form *ḫu-u-up-ru-pi-in* in r. Kol. 6' ist ein Fehler für die Gefäßbezeichnung *ḫu-u-ru¹-up¹-pi-in*.
- Nr. 66 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines Festritualtextes der hurro-hethitischen Tradition. Der erhaltene Passus widmet sich Opfern vor Ištar-Šawuška. Die engste Parallele zu vorliegendem Fragment findet sich in KBo 21.38 r. Kol. 6'–10' (CTH 500).
- Nr. 67 Fragment eines Festritualtextes mit einer Opferliste für Gottheiten der hurro-hethitischen Tradition (CTH 704 und 705). In Z. 6' lies [... ^pḫé-pát m]u-šu-u-ni pá-r-š[i-ia ...].
- Nr. 68 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines hethitischen Textes, wahrscheinlich einer Art Urkunde; vgl. *ar-ḫa uš-ša-[ni-ia- ...]* in Z. 4' sowie [... GÍ]N KÙ¹(za).SI₂₂ ar-ḫ[a ...]; die Schrift (ḪA) legt eine Datierung in die jüngste Phase der Entwicklung der hethitischen Keilschrift nahe. Der Personennamenname Ilī-Šarrumma (Z. 7') war in hethitischen Archiven bislang nur in dem hurritischen Text Kp 05/226 Vs. 16' belegt (siehe G. Wilhelm apud E. Rieken, Die Tontafelfunde aus Kayalıpınar, in: *Central-North Anatolia in the Hittite Period. New Perspectives in Light of Recent Research* [Studia Asiana 5], ed. F. Pecchioli-Daddi – G. Torri – C. Corti, Rom 2009, 130–35). Angesichts der sehr unterschiedlichen Zeitstellung der beiden Belege kann es sich jedoch nicht um dieselbe Person handeln.

- Nr. 69–76 Kleine Fragmente hethitischer Texte, deren Gattung bislang nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmt werden kann (CTH 832). Bei Nr. 71 (mh. Schrift) mag es sich um ein Mythenfragment handeln. Das stark abgeriebene, aber offenbar ebenfalls in mh. Schrift geschriebene Fragment Nr. 76 zeichnet sich durch verhältnismäßig große unbeschriebene Flächen vor den Abschnittsstrichen aus; es könnte sich um einen Brief oder historischen Text handeln (vgl. ¹ma-ni-ia-ah-ḫe-er¹ in Rs.² 5'; in Rs.² 12' vielleicht ¹A-NA¹ ²UTU-ŠI ... ¹a-pát-ta ḫa-at-ra-nu-un¹).
- Nr. 77 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment, wohl eines sumerischen Beschwörungstextes (vgl. ⁴asal-l[ú-ḫi ...] in Z. 4').
- Nr. 78 Kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment eines akkadischen medizinisch-therapeutischen Textes; der erste erhaltene Paragraph enthält ein Rezept für eine Salbe: [... ⁴i]m²-ḫur-a[š-ra (...)], [... ŠÉ]š-sú-ma TI-uṭ (Z. 3'–4').
- Nr. 79–80 Fragmente hurritischer Texte. Zu [... a-a]l-ši-ia-¹al-li¹ in Nr. 80 Z. 7' vgl. KUB 47.5+ Rs. IV 13–14 (ed. ChS I/6, 30, hurritisches Kešše-Epos, CTH 361.II).
- Nr. 81 Altassyrischer Brief. Wiušti, König von Ḫattuš (Vs. 1–2), schreibt an einen König von Ḫarsanam, dessen Name weitgehend verloren ist (Vs. 2–3). Der Name ¹wi¹-uš-ti kann kaum von der im Anitta-Text als ¹pi-i-u-uš-ti-iš LUGAL [^{UR}]ḫa-at-ti belegten Person getrennt werden (KBo 3.22 Vs. 36 // KUB 36.98a Vs. 6'). Das Toponym ḫa-ar-sá-na[m] ist wohl mit dem in jüngeren altassyrischen Texten gut belegten Ḫarsamna gleichzusetzen; den fragmentarischen Herrschernamen kann man womöglich ḫ[i-ir-me-l]i lesen und dann mit Ḫurmeli, Fürst von Ḫarsamna, vergleichen, der aus dem Brief kt 01/k 217 bekannt ist und diesem Text zufolge zur Zeit des Todes Šamši-Adads, also gut vierzig Jahre vor der Zerstörung Ḫattušas durch Anitta, regierte (siehe C. Günbattı, *Harsamna kralı Hurmeli'ye gönderilen mektup ve Kaniš kraları*, Türk Tarih Kurumu Yayınları V/3, Ankara 2014). Gegenstand des hier vorliegenden Briefes, der in Rs. 8 die Städte Šalatiwara und Niniša (wohl Variantenform von Nenašša) nennt, ist ein Loyalitätskonflikt zwischen den beiden Herrschern und einer dritten Person, deren Name wohl in Vs. 4 genannt wird (¹us²-ki²-a²); in diesem Zusammenhang spielt die Annahme von Geschenken aus dem Prestigegegut ašī²um-Eisen eine Rolle. Für eine erste Bearbeitung des Textes siehe G. Barjamovic und D. Schwemer in A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2018, *Archäologischer Anzeiger* 2019.

Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.
143/a	1	Bo 2018/8	47				
1519/c	2	Bo 2018/9	42				
2589/c	3	Bo 2018/10	63				
293/f	4	Bo 2018/11	66				
2009/g	5	Bo 2018/12	62				
4/i	6	Bo 2018/13	64				
130/m	7	Bo 2018/14	79				
326/r	8	Bo 2018/15	80				
424/s	9	Bo 2018/17	68				
1321/u	10	Bo 2018/18	54				
1516/u	11	Bo 2018/19	48				
270/w	12	Bo 2018/20	55				
338/v	13	Bo 2018/21	65				
676/v	14	Bo 2018/22	69				
695/v	15	Bo 2018/23	45				
1323/v	16	Bo 2018/24	81				
1327/v	17	Bo 2018/25	43				
17/w	18	Bo 2018/26	49				
33/w	19	Bo 2018/28	61				
107/w	20	Bo 2018/29	56				
485/z	21	Bo 2018/30	70				
850/z	22	Bo 2018/31	71				
1234/z	23	Bo 2018/32	57				
Bo 69/546	24	Bo 2018/33	50				
Bo 2003/8	25	Bo 2018/34	72				
Bo 2017/1	26	Bo 2018/35	73				
Bo 2017/2	27	Bo 2018/36	74				
Bo 2017/3	28	Bo 2018/37	58				
Bo 2017/4	29	Bo 2018/38	78				
Bo 2017/5	30	Bo 2018/39	51				
Bo 2017/6	31	Bo 2018/40	67				
Bo 2017/7	32	Bo 2018/41	75				
Bo 2017/8	33	Bo 2018/42	59				
Bo 2017/9	34	Bo 2018/43	46				
Bo 2017/10	35	Bo 2018/44	44				
Bo 2017/11	36	Bo 2018/45	76				
Bo 2018/1	52	Privat 155	37				
Bo 2018/2	39	Privat 156	38				
Bo 2018/3	60						
Bo 2018/4	40						
Bo 2018/5	41						
Bo 2018/6	53						
Bo 2018/7	77						

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
1	143/a	Büyükkale, Gebäude A, Raum 4	–	–
2	1519/c	Büyükkale, Gebäude A, Raum 5, Nordteil, Tafelschutt	–	–
3	2589/c	Büyükkale, Gebäude A, Raum 6, Nordteil, Tafelschutt	–	–
4	293/f	Büyükkale, Gebäude A, Raum 5, Nordostecke, über dem Fußboden	–	–
5	2009/g	Großer Tempel, auf der Straße südlich des Ein- gangs im Schutt der Vorkriegsgrabung	–	–
6	4/i	Büyükkale q-r/7-10 im Schutt vor Makridis Schnitt	–	–
7	130/m	Büyükkale, Schutt von Gebäude E (p-q/16-17)	–	–
8	326/r	Büyükkale y/5. Schutt unterhalb der untersten Mauer von Gebäude K	–	–
9	424/s	Haus am Hang, L/18, b-c/6, in Kies über Brand	–	–
10	1321/u	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
11	1516/u	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
12	270/w	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
13	338/v	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
14	676/v	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
15	695/v	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
16	1323/v	Büyükkale, Gebäude M (w/19), aus Füllschutt der phrygischen Burgmauer	–	–
17	1327/v	Büyükkale, Gebäude M (w/19), aus Füllschutt der phrygischen Burgmauer	–	–
18	17/w	Büyükkale, Südhang, aus Schutthalde der Grabung 1954	–	–
19	33/w	Büyükkale, Gebäude D (p-q/10-11), aus Schutterde über phrygischer Ib-Schicht	–	–
20	107/w	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
21	485/z	Großer Tempel, Oststraße vor Magazin 9, in Grabungsschutt	–	–
22	850/z	Großer Tempel, Magazin 14, in Fallschutt	–	–
23	1234/z	Großer Tempel, Magazin 10, in Fallschutt	–	–
24	Bo 69/546	Großer Tempel, vor Magazinen 11-12, in Grabungsschutt	–	–
25	Bo 2003/8	Oberstadt, Tal vor Sarıkale, Schwemmschichten; aus Keramiksammlung	–	43 × 35 × 18 mm
26	Bo 2017/1	Großer Tempel, Ostmagazine, Raum 9 Planquadrat 307/382; 8,39-4,44 Nivellement 1002,04	17-0-69	30 × 24 × 13 mm
27	Bo 2017/2	Großer Tempel, Ostmagazine, Raum 9 Planquadrat 306/383; 8,12-0,32 Nivellement 1002,38	17-0-76	40 × 28 × 13 mm
28	Bo 2017/3	Erosionsschicht im Kontext römischer Bebauung Planquadrat 308/409; 9,14-8,84 Nivellement 974,76	17-527-577	71 × 56 × 37 mm

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
29	Bo 2017/4	Großer Tempel, östlich der Nordostecke der Ostmagazine Planquadrat 311/386; 0,79-5,46 Nivellement 996,44	17-0-496	35 × 45 × 32 mm
30	Bo 2017/5	Erosionsschicht im Kontext römischer Bebauung Planquadrat 308/408	17-529-648	76 × 51 × 38 mm
31	Bo 2017/6	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich des vermuteten Nordhofs Planquadrat 346/346; 5,79-6,05 Nivellement 1122,51	17-0-1521	68 × 60 × 29 mm
32	Bo 2017/7	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich des vermuteten Nordhofs Planquadrat 346/346; 8,07-4,62 Nivellement 1122,61	17-0-1703	80 × 64 × 29 mm
33	Bo 2017/8	Versturzschicht zwischen zwei hethitischen Häusern Planquadrat 299/407; 6,31-1,12 Nivellement 983,55	17-187-1719	42 × 55 × 25 mm
34	Bo 2017/9	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich des vermuteten Nordhofs Planquadrat 346/346; 8,16-2,74 (kleines Fragment), 6,94-2,88 (großes Fragment) Nivellement 1122,97 (kleines Fragment), 1122,86 (großes Fragment)	17-0-1775	53 × 64 × 25 mm
35	Bo 2017/10	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich zwischen Gebäude E und dem vermuteten Nordhof Planquadrat 346/347; 9,04-9,85 Nivellement 1121,04	17-0-890	59 × 48 × 25 mm
36	Bo 2017/11	Büyükkale, in altem Grabungsschutt nordwestlich von Gebäude E Planquadrat 343/349; 2,24-1,87 Nivellement 1111,85	17-0-905	32 × 45 × 7 mm
37	Privat 155	–	–	–
38	Privat 156	–	–	–
39	Bo 2018/2	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/351; 6,43-2,27 Nivellement 1100,34	18-2000-2108	30 × 19 × 14 mm
40	Bo 2018/4	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/350; 4,18-9,61 Nivellement 1099,368	18-2000-2113	21 × 23 × 7 mm
41	Bo 2018/5	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350 (18-2000-2130) Planquadrat 340/350 (18-2000-2148)	18-2000-2130 18-2000-2148	60 × 65 × 17 mm
42	Bo 2018/9	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 340/351	18-2000-2147	27 × 51 × 15 mm
43	Bo 2018/25	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 342/352	18-2000-2163	82 × 70 × 31 mm

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
44	Bo 2018/44	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 340/350	18-2000-2253	29 × 30 × 20 mm
45	Bo 2018/23	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2201	34 × 21 × 22 mm
46	Bo 2018/43	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 8,21-2,10 Nivellement 1100,69	18-2000-2250	58 × 55 × 27 mm
47	Bo 2018/8	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 8,93-3,06 Nivellement 1101,07	18-2000-2203	36 × 40 × 9 mm
48	Bo 2018/19	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 5,61-1,09 Nivellement 1100,81	18-2000-2188	35 × 37 × 9 mm
49	Bo 2018/26	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/352	18-2000-2225	23 × 24 × 7 mm
50	Bo 2018/33	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 7,14-0,38 Nivellement 1100,36	18-2000-2219	57 × 52 × 26 mm
51	Bo 2018/39	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 342/351; 0,07-6,72 Nivellement 1098,5	18-2000-2246	38 × 55 × 11 mm
52	Bo 2018/1	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 342/351	18-2000-2084	64 × 55 × 28 mm
53	Bo 2018/6	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 340/350	18-2000-2142	78 × 64 × 24 mm
54	Bo 2018/18	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 8,36-3,31 Nivellement 1101,086	18-2000-2181	32 × 32 × 10 mm
55	Bo 2018/20	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/349; 5,07-9,75 Nivellement 1100,604	18-2000-2196	81 × 47 × 34 mm
56	Bo 2018/29	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 342/352	18-2000-2209	18 × 38 × 9 mm
57	Bo 2018/32	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 340/350	18-2000-2208	39 × 55 × 28 mm
58	Bo 2018/37	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2224	40 × 25 × 21 mm

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
59	Bo 2018/42	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 342/351; 2,95-7,43 Nivellement 1098,17	18-2000-2249	61 × 57 × 13 mm
60	Bo 2018/3	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 342/351; 5,06-9,12 Nivellement 1099,45	18-2000-2112	42 × 43 × 18 mm
61	Bo 2018/28	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 8,31-2,53 Nivellement 1101,03	18-2000-2206	51 × 31 × 16 mm
62	Bo 2018/12	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/350; 5,50-7,58 Nivellement 1101,02	18-2000-2166	42 × 30 × 13 mm
63	Bo 2018/10	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 9,76-3,65 Nivellement 1101,82	18-2000-2150	39 × 36 × 8 mm
64	Bo 2018/13	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2172	55 × 49 × 18 mm
65	Bo 2018/21	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/349; 5,10-9,49 Nivellement 1100,665	18-2000-2198	38 × 35 × 10 mm
66	Bo 2018/11	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 9,67-3,55 Nivellement 1101,78	18-2000-2151	35 × 43 × 10 mm
67	Bo 2018/40	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/350; 3,52-6,77 Nivellement 1100,69	18-2000-2247	44 × 31 × 22 mm
68	Bo 2018/17	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2179	60 × 52 × 25 mm
69	Bo 2018/22	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2195	54 × 45 × 11 mm
70	Bo 2018/30	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/349; 5,44-9,49 Nivellement 1100,79	18-2000-2200	25 × 20 × 10 mm
71	Bo 2018/31	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2202	40 × 29 × 10 mm
72	Bo 2018/34	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 8,56-3,19 Nivellement 1101,053	18-2000-2187	69 × 92 × 34 mm

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
73	Bo 2018/35	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 8,69-0,56 Nivellement 1101,11	18-2000-2214	29 × 32 × 29 mm
74	Bo 2018/36	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 340/350; 5,19-3,15 Nivellement 1099,38	18-2000-2220	42 × 21 × 9 mm
75	Bo 2018/41	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 342/352	18-2000-2248	28 × 21 × 11 mm
76	Bo 2018/45	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 342/351	18-2000-2258	98 × 103 × 20 mm
77	Bo 2018/7	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/350; 1,45-4,43 Nivellement 1101,774	18-2000-2145	50 × 34 × 49 mm
78	Bo 2018/38	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen; aus Abraum Planquadrat 341/350	18-2000-2238	45 × 44 × 31 mm
79	Bo 2018/14	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/350; 6,47-8,87 Nivellement 1100,44	18-2000-2174	32 × 66 × 18 mm
80	Bo 2018/15	Büyükkale, westliche Befestigungsmauer, Schutt der Altgrabungen Planquadrat 341/351; 9,57-2,36 Nivellement 1100,18	18-2000-2176	52 × 47 × 20 mm
81	Bo 2018/24	Vorratsgebäude der altassyrischen Zeit in der nördlichen Unterstadt Planquadrat 294/404; 7,18-0,80 Nivellement 985,15	18-135-4602	49 × 51 × 20 mm

INDICES

GÖTTERNAMEN

Adamma **Nr. 61** Vs. I 1', 2'
 Allihī **Nr. 67** Z. 5'
 A.NUN.NA.AK.KE₄ **Nr. 12** Rs. III 6'
 Asalluḫi **Nr. 77** Z. 4'
 Aya (Ea) **Nr. 72** Rs. IV[?] 9'
 Argapa **Nr. 65** r. Kol. 9'
 DAG **Nr. 4** Z. 2'[?]
 GAL.ZU **Nr. 23** Vs. I 23'[?]; **Nr. 34** Rs. III 8'
 Ḫareštašši **Nr. 30** Vs.[?] II 7'
 Ḫatni **Nr. 61** Vs. I 3'
 Ḫazzi **Nr. 65** r. Kol. 2'
 Ḫepat **Nr. 11** Rs. III 8'; **Nr. 64** Z. 1', 12'; **Nr. 67** Z. 6' (mušūni)
 Ḫilašši **Nr. 64** Z. 4', 6'
 Ḫinkallu **Nr. 11** Rs. III 2'
 Ḫullā **Nr. 34** Rs. III 3'
 Ḫūrniš **Nr. 11** Rs. III 5'
 Ḫutellurra siehe Ḫutena
 Ḫutena Ḫutellurra **Nr. 60** Vs. III 5'-6'; **Nr. 67** Z. 4'

Iškalli **Nr. 11** Rs. III 6'
 IŠKUR **Nr. 14** Rs. IV 24'a; **Nr. 31** Vs. I 5; **Nr. 35** Vs. I 3'
 IŠTAR **Nr. 49** Z. 2'; **Nr. 66** Z. 4'
 KAL **Nr. 23** Vs. I 12'; **Nr. 30** Vs.[?] II 6'
 Kulitta siehe Ninatta
 Kupapa **Nr. 61** Vs. I 1', 2'
 Mezzulla **Nr. 14** Rs. IV 24'; **Nr. 74** Z. 5'[?]
 Nanni **Nr. 65** r. Kol. 2'
 Ninatta Kulitta **Nr. 60** Rs. IV 1
 Š[a...] **Nr. 74** Z. 6'[?]
 Šawuška **Nr. 60** Vs. III 3'
 Dakidu **Nr. 64** Z. 2'; siehe Dāru
 Dāru Dakidu **Nr. 67** Z. 3'
 Telipinu **Nr. 36** r. Kol. 2'; **Nr. 71** Z. 7' (weitgehend ergänzt)
 U **Nr. 2** Rs. III 10; **Nr. 13** Rs. III 4' (Nerik); **Nr. 14** Vs. I 32 (Nerik); **Nr. 17** lk. Kol. 15'; **Nr. 23** Vs. I 6' (Zippalanda); **Nr. 28** Rs. IV/VI 8', 12' (LÚ); **Nr. 47** Z. 5' (wohl zweimal,

Nerik und, ergänzt, Zippalanda); **Nr. 65** lk. Kol. 1'
 U₄-MA-AM **Nr. 23** Vs. I 18'
 UTU **Nr. 3** Rs. IV 50'; **Nr. 13** Rs. III 7' (Arinna); **Nr. 14** Vs. I 23 (Arinna), 31 (Arinna), Rs. IV 22' (Arinna), 28' (Arinna); **Nr. 30** Rs.[?] III 3''; **Nr. 47** Z. 4' (Arinna); **Nr. 71** Z. 7'
 Wašezzalli **Nr. 33** Rs.[?] IV 4
 ZA-BA₄-BA₄ **Nr. 23** Rs. I' 23'[?]
 DINGIR.MEŠ^{URU} ḫat-t[i] **Nr. 39** Z. 3'
 DINGIR.MEŠ LÚ.MEŠ **Nr. 2** Rs. III 12
 DINGIR.MEŠ LUGAL-UT-TI **Nr. 12** Rs. III 8'
 DINGIR.MEŠ MUNUS.MEŠ **Nr. 11** Rs. III 6'
 ʰx [**Nr. 17** lk. Kol. 5'; **Nr. 37** Vs.[?] 5'

PERSONENNAMEN

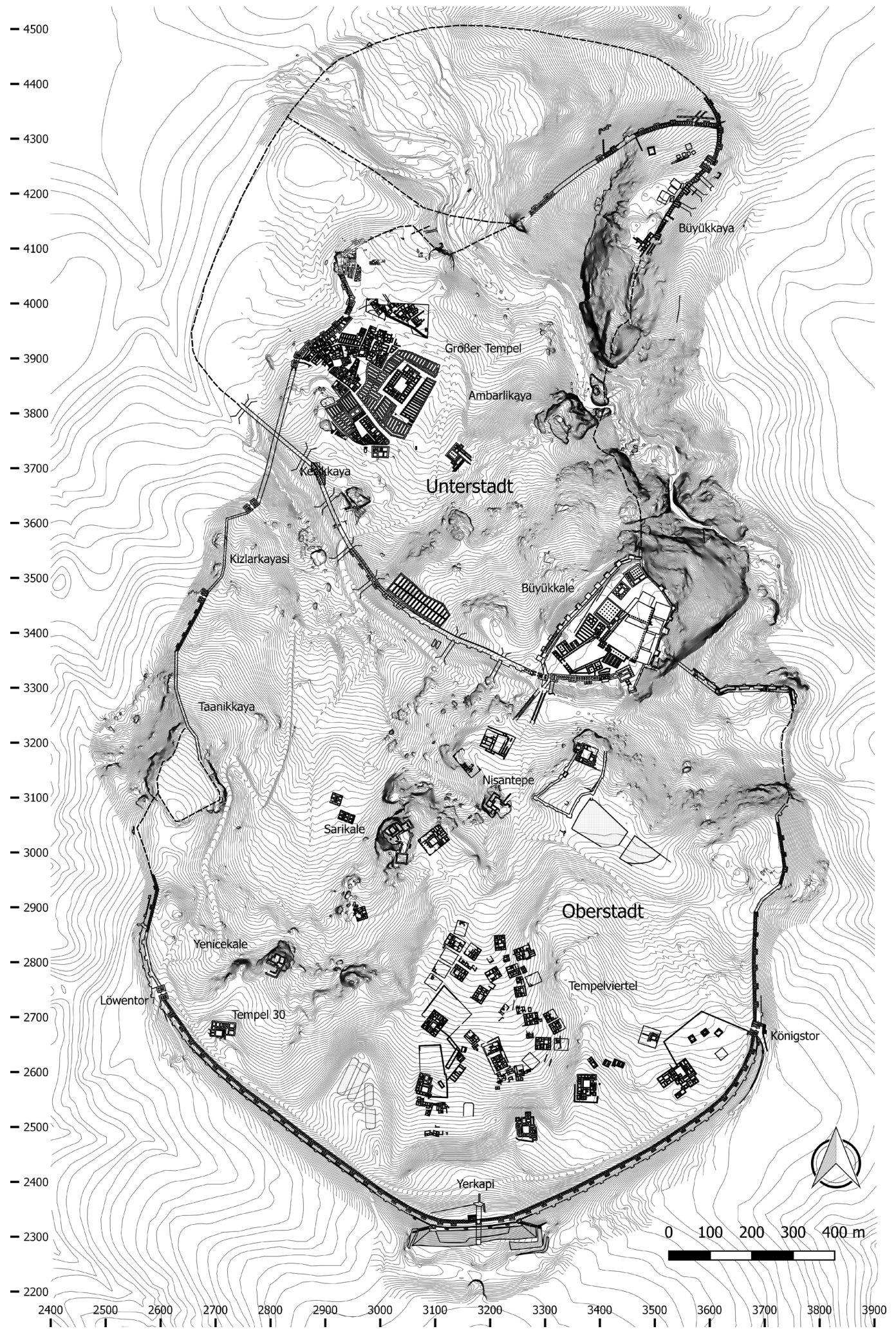
Angulli siehe zu **Nr. 52**
 Anuwanza **Nr. 52** Rs. I' 2'
 Armaziti **Nr. 43** Vs. II[?] 20
 Ašmuḫepa **Nr. 22** Z. 9'
 É.KUR-ziti ('É.KUR-LÚ-'iš-ma-wa') **Nr. 43** Vs. II[?] 6
 [Ḫalpašul]upi[?] **Nr. 43** Vs. II[?] 13
 Ḫattušili **Nr. 13** Rs. III 2'; **Nr. 14** Vs. I 22
 Ḫešni **Nr. 43** Vs. II[?] 11

Ḫ[irmel]i[?] **Nr. 81** Vs. 2
 Ili-Šarrumma **Nr. 68** Z. 7'
 Ma[?][...] **Nr. 68** Z. 9' (Deutung als Personennamen unsicher)
 [Piḫaš]šamuwa **Nr. 43** Rs. III[?] 14' (vielleicht auch in Vs. II[?] 19?)
 Puduḫepa **Nr. 15** Rs. III 34'
 Re'amšeši (Ramses) **Nr. 44** Z. 6'
 Šippaziti **Nr. 31** Rs. IV 3'
 Šuppiluliuma **Nr. 40** Z. 3', 4'

Tatigganna **Nr. 31** Rs. IV 2'
 Tattamaru **Nr. 43** Vs. II[?] 11, 18
 Tummana **Nr. 7** Z. 9'
 Uskia[?] **Nr. 81** Vs. 4
 Wiušti **Nr. 81** Vs. 1
 ʰx-[...] **Nr. 68** Z. 8'; **Nr. 72** Z. 10'

ORTS- UND GEWÄSSERNAMEN

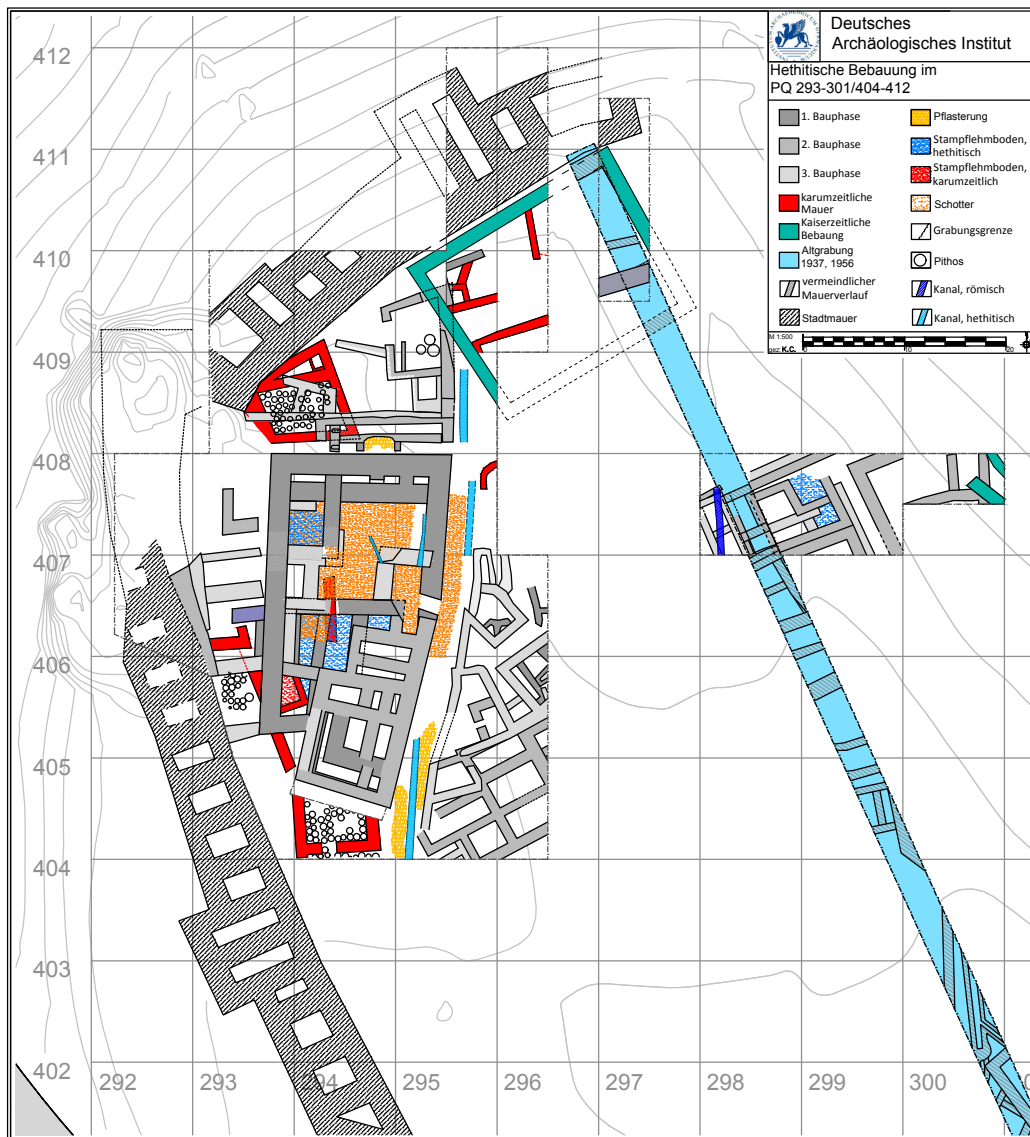
- Arinna **Nr. 13** Rs. III 7' (^PUTU); **Nr. 14** Vs. I 23 (^PUTU), 31 (^PUTU), Rs. IV 22' (^PUTU); **Nr. 23** lk. Rd. 2; **Nr. 47** Z. 4' (^PUTU); **Nr. 59** Z. 4'
- Durmitta **Nr. 31** Vs. I 1
- Ḫarsanam **Nr. 81** Vs. 3
- Ḫattuš **Nr. 81** Vs. 2
- Ḫattuša **Nr. 14** Vs. I 29; **Nr. 21** Z. 7'; **Nr. 23** lk. Rd. 2; **Nr. 39** Z. 3'; **Nr. 47** Z. 6' (KUR.KUR.ḪLA *ḫat-ti*); **Nr. 52** Rs. I' 2'
- ^rKUR² gal²-x-x¹- **Nr. 43** Vs. II² 16
- Katapa **Nr. 14** Vs. I 30
- KUR UGU **Nr. 39** Z. 6'
- Kummanni **Nr. 43** Vs. II² 5
- ^{id}Kummišmaḫa (KUR) **Nr. 41** Vs. II 12'
- Lalupiya (LÚ.MEŠ) **Nr. 3** Rs. IV 51'
- Nerik **Nr. 13** Rs. III 4' (^PU); **Nr. 14** Vs. I 21, 25, 26, 32 (^PU); **Nr. 47** Z. 5' (wohl ^PU); **Nr. 54** Z. 4'
- Niniša **Nr. 81** Rs. 8'
- Šalatiwara **Nr. 81** Rs. 8'
- Taggašta **Nr. 41** Vs. II 4'
- Tauriša (^{GIŠ}TIR) **Nr. 10** Rs. III 8'
- ^{HUR.SAG}Upparpa **Nr. 11** Rs. III 7'
- Zalathā **Nr. 43** Vs. II² 17
- Zippalanda **Nr. 14** Rs. IV 27' (^PIŠKUR); **Nr. 23** Vs. I 6' (^PU); **Nr. 47** Z. 5' (wohl nach ^PU zu ergänzen); **Nr. 56** Z. 3'
- ^{URU}X [**Nr. 38** Vs. ? 10'



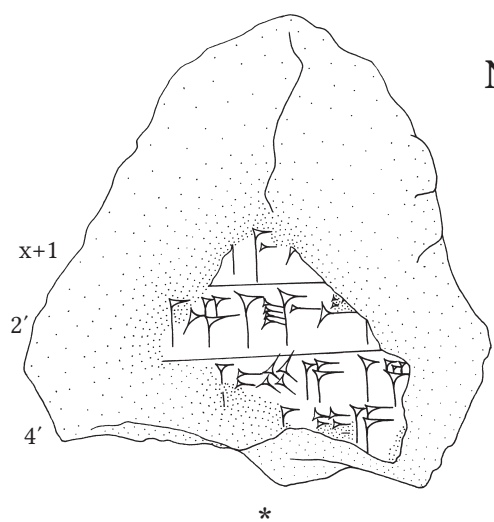
Gesamtplan von Boğazköy-Hattuša zur Großreichszeit (Stand der Grabungen 2010); erstellt von D. Krüger und A. Schachner auf Grundlage der Grabungsdokumentation (Boğazköy-Archiv des DAI, Istanbul)



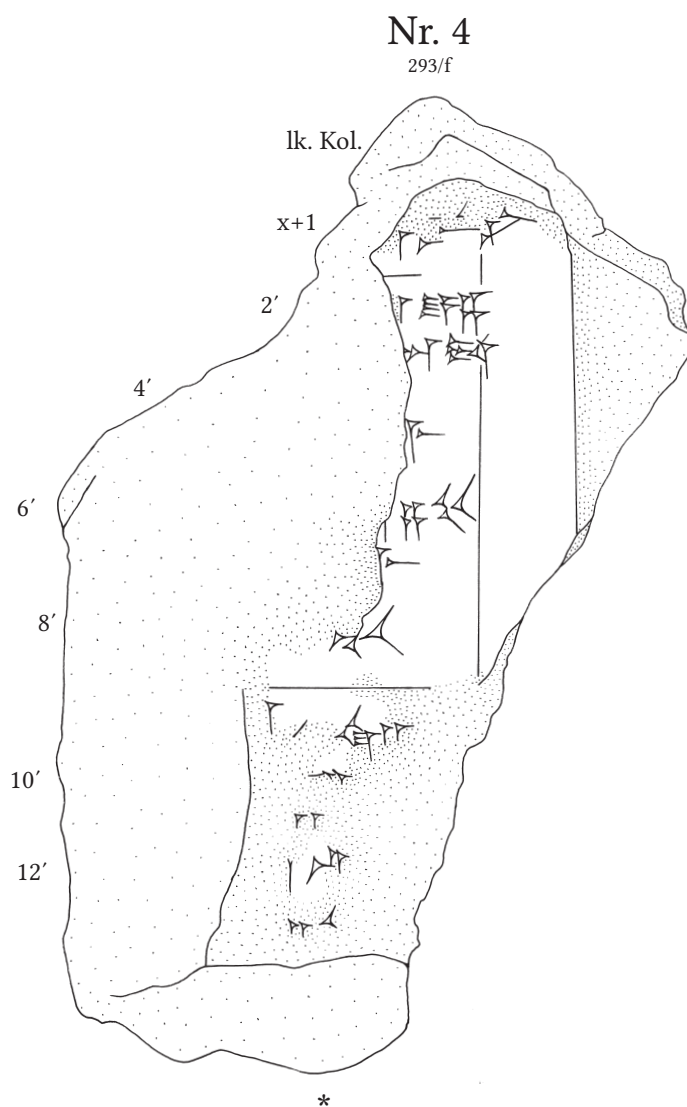
Boğazköy-Ḫattuša, Büyükkale: Rekonstruierender Plan der großreichszeitlichen Bebauung; erstellt von D. Krüger nach P. Neve, BoḪa 12, 1982, und Vorlagen im Boğazköy-Archiv des DAI, Istanbul



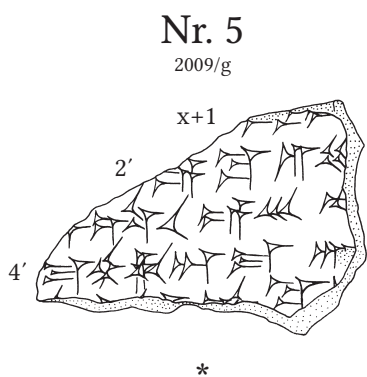
Boğazköy-Ḫattuša: Grabungen in der nördlichen Unterstadt, Stand 10/2018; erstellt von K. Czarnitzki auf Grundlage der Grabungsdokumentation (Boğazköy-Archiv des DAI, Istanbul)



Nr. 1
143/a

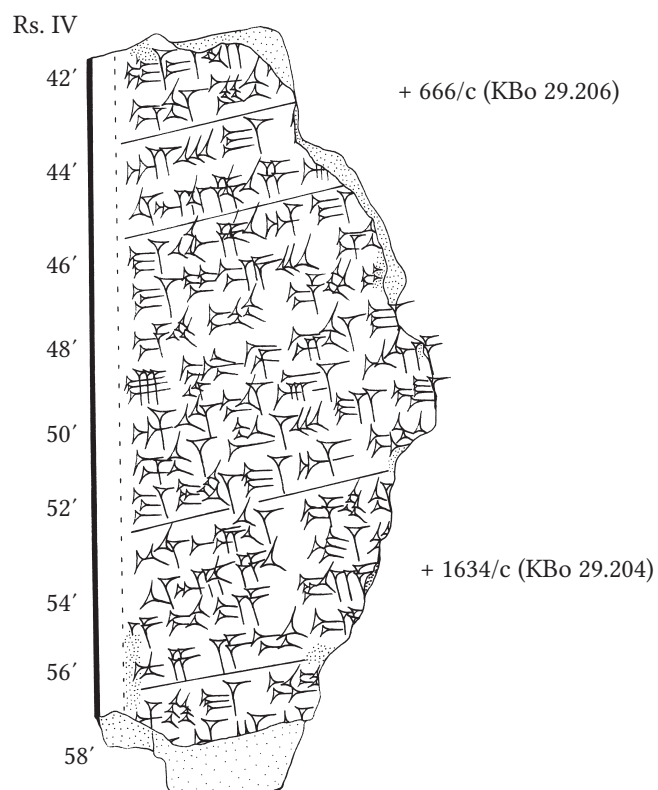
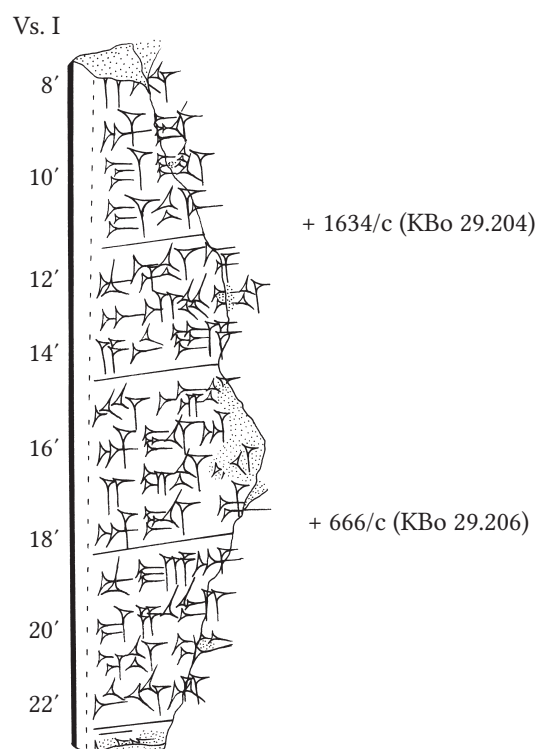


Nr. 4
293/f



Nr. 5
2009/g

Nr. 3
2589/c



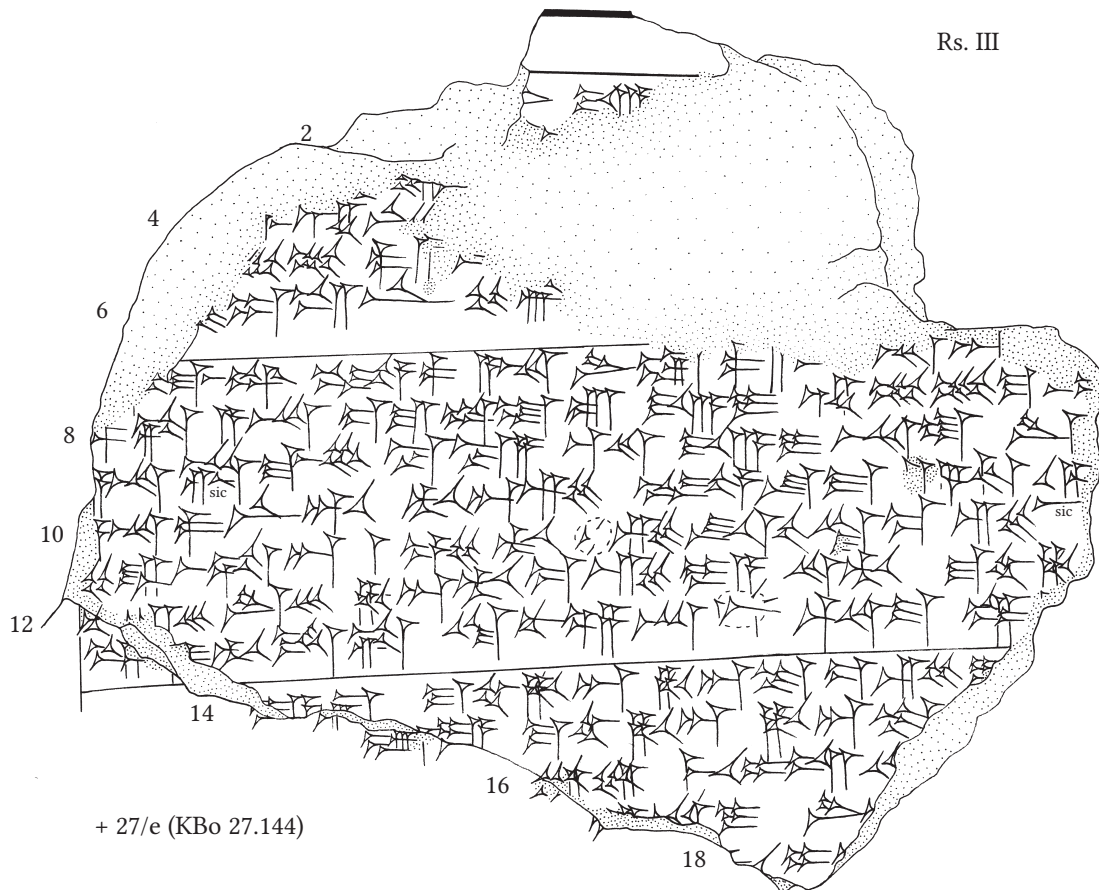
Nr. 2
1519/c

+ 27/e (KBo 27.144)

Vs. II



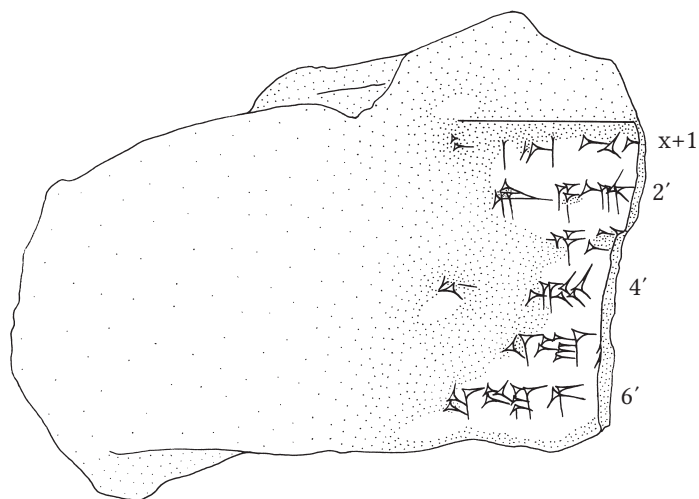
Rs. III



+ 27/e (KBo 27.144)

Nr. 6

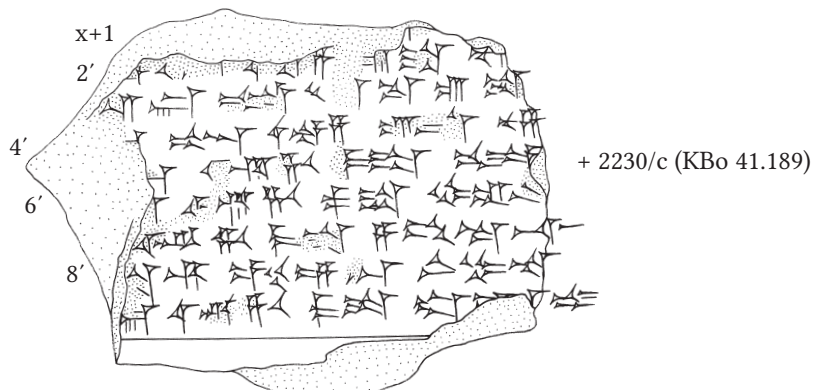
4/i



*

Nr. 7

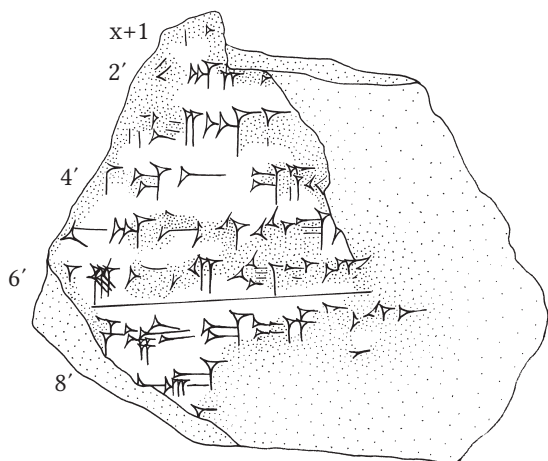
130/m



*

Nr. 8

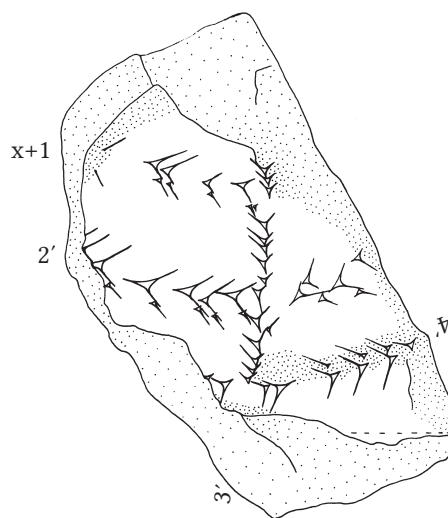
326/r



*

Nr. 9

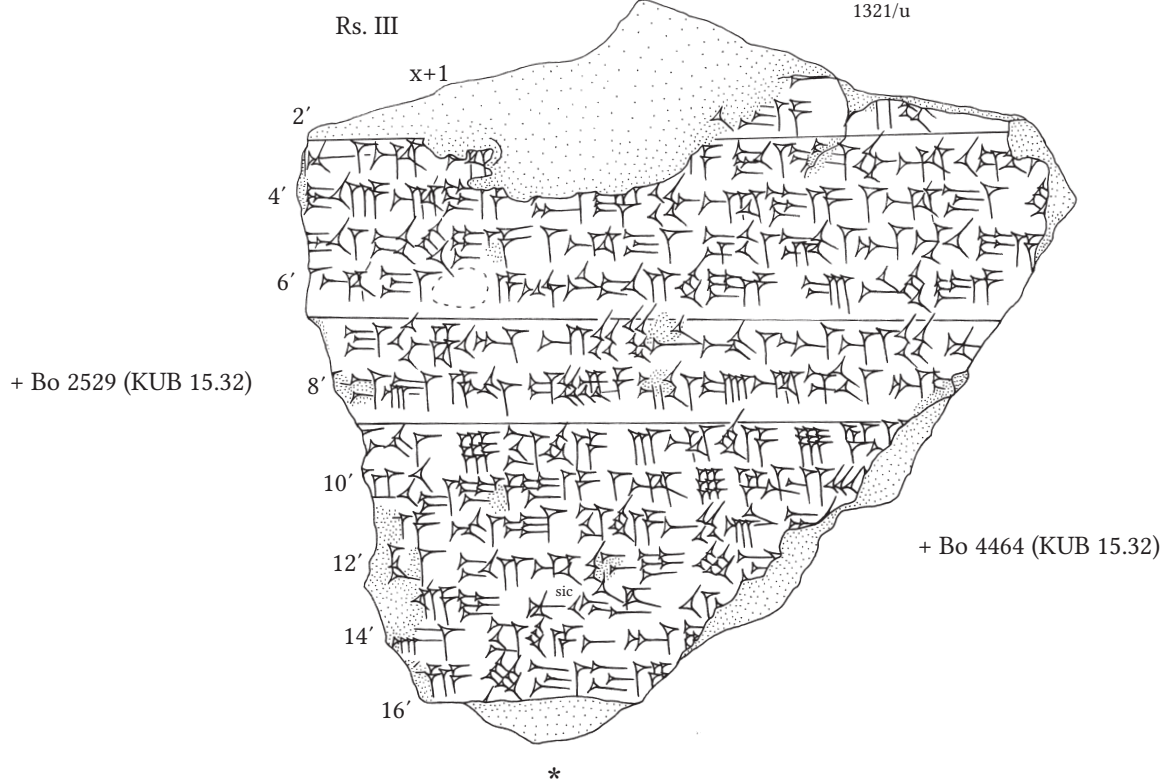
424/s



*

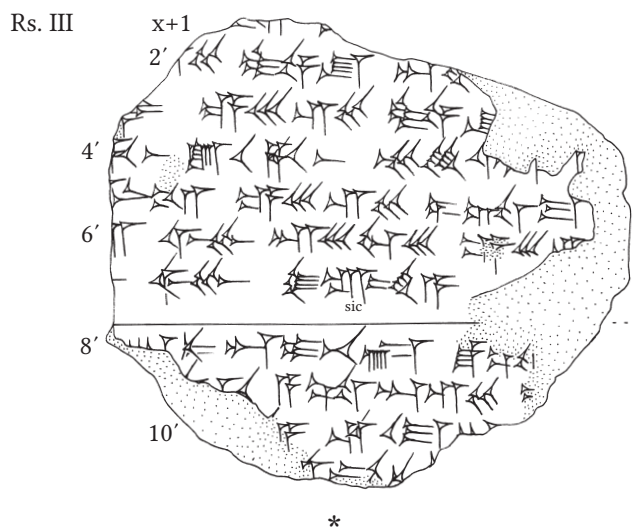
Nr. 10

1321/u



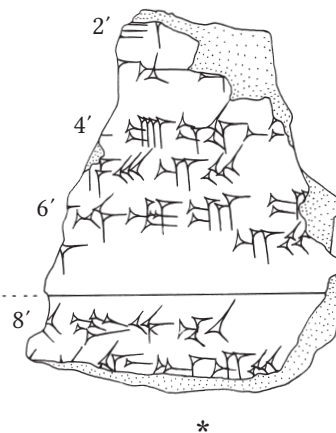
Nr. 11

1516/u



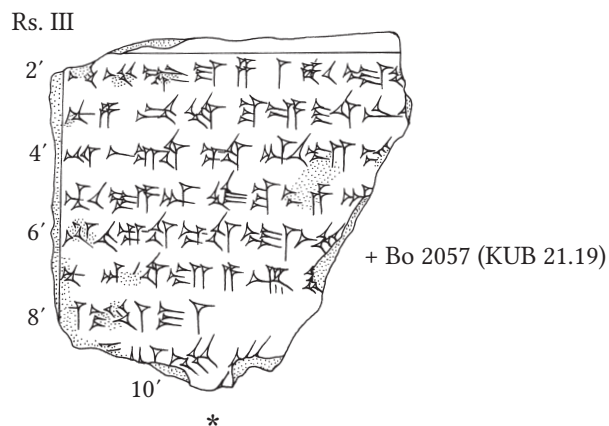
Nr. 12

270/w



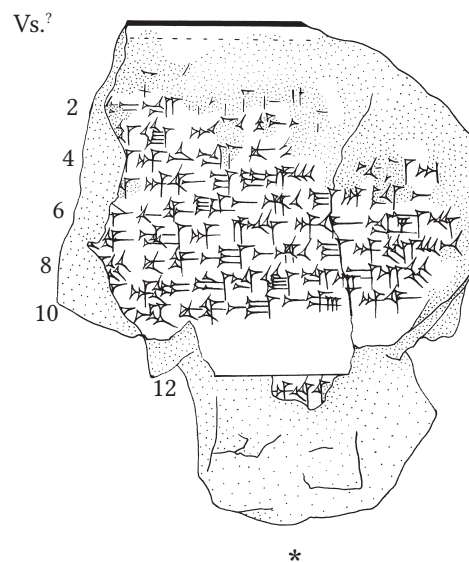
Nr. 13

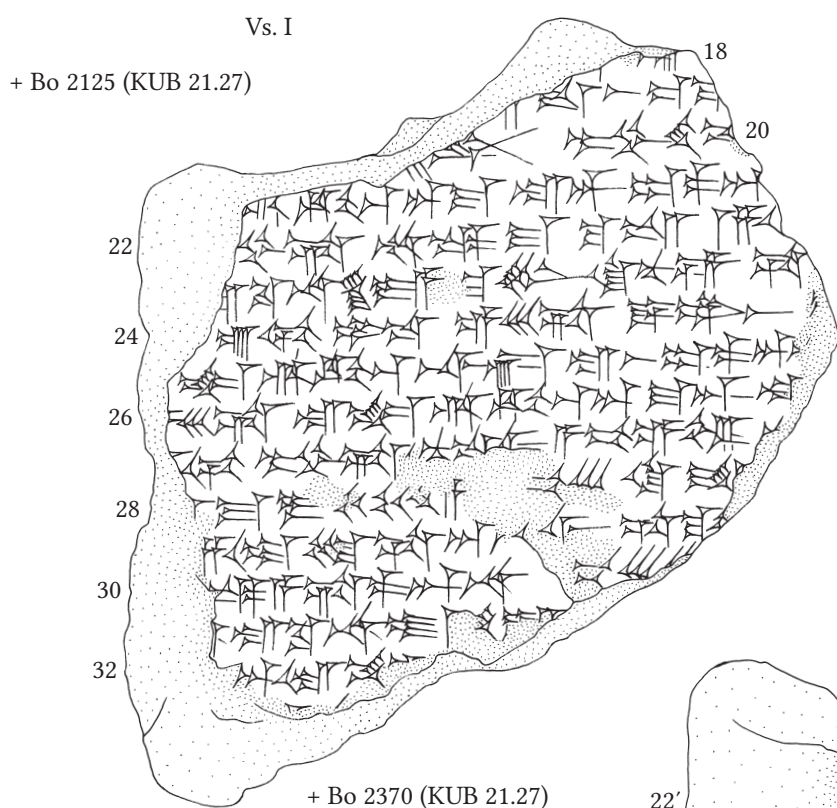
338/v



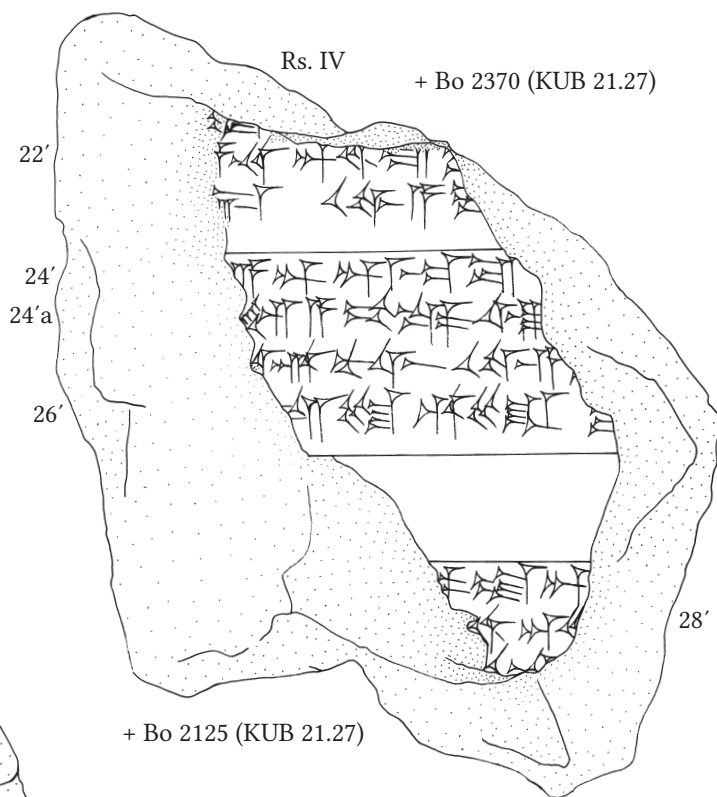
Nr. 16

1323/v

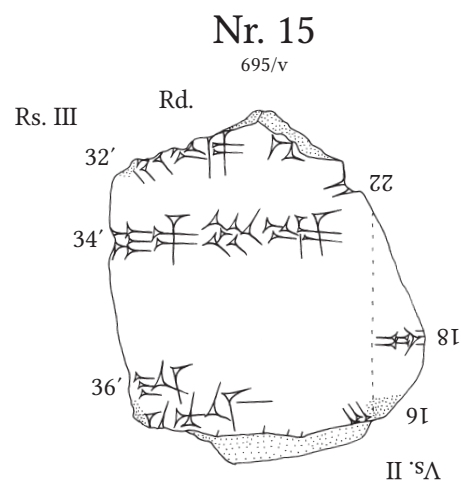
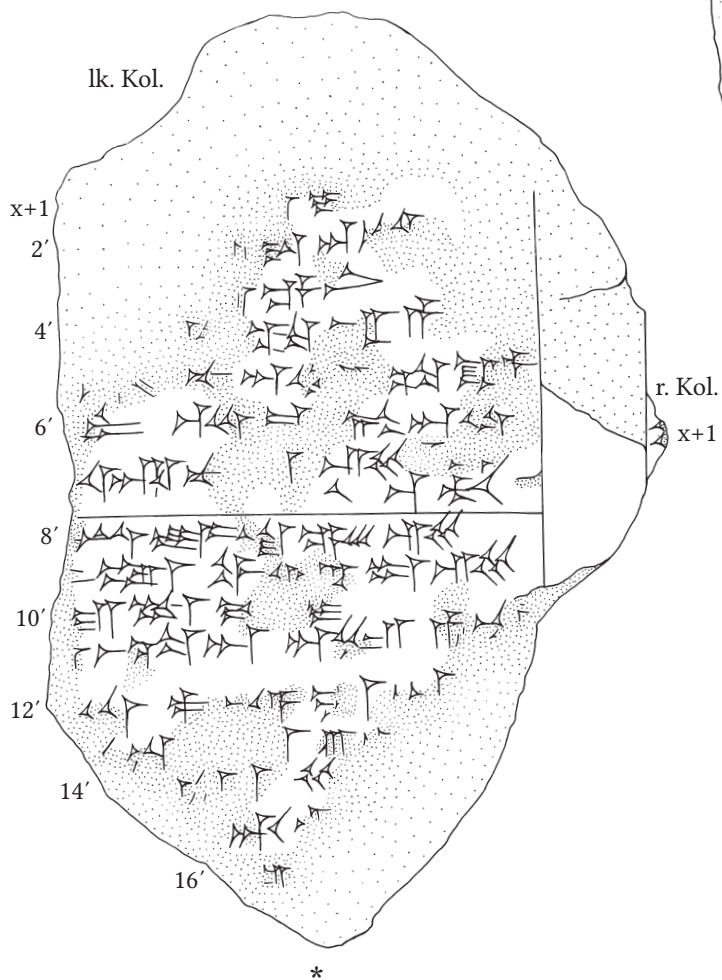




Nr. 14
676/v

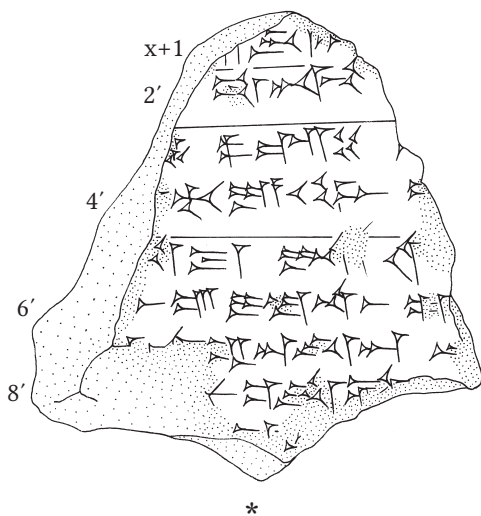


Nr. 17
1327/v



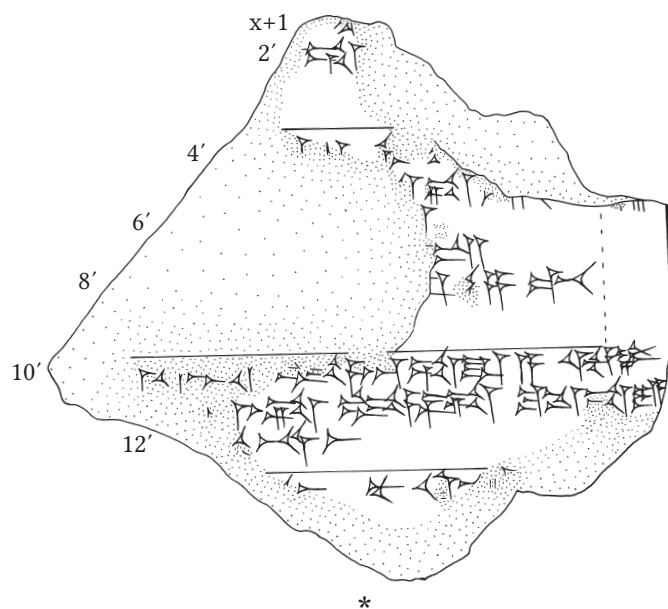
Nr. 18

17/w



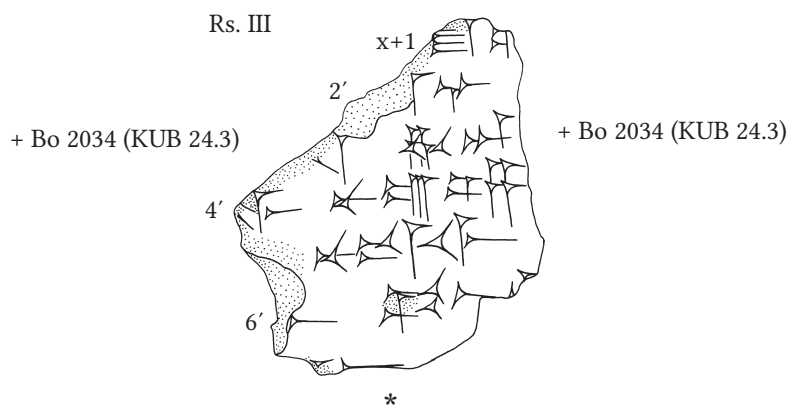
Nr. 19

33/w



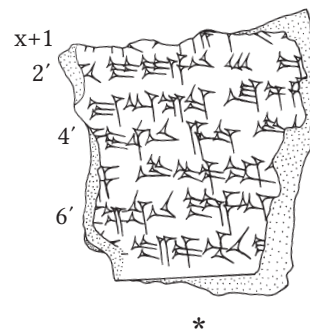
Nr. 20

107/w



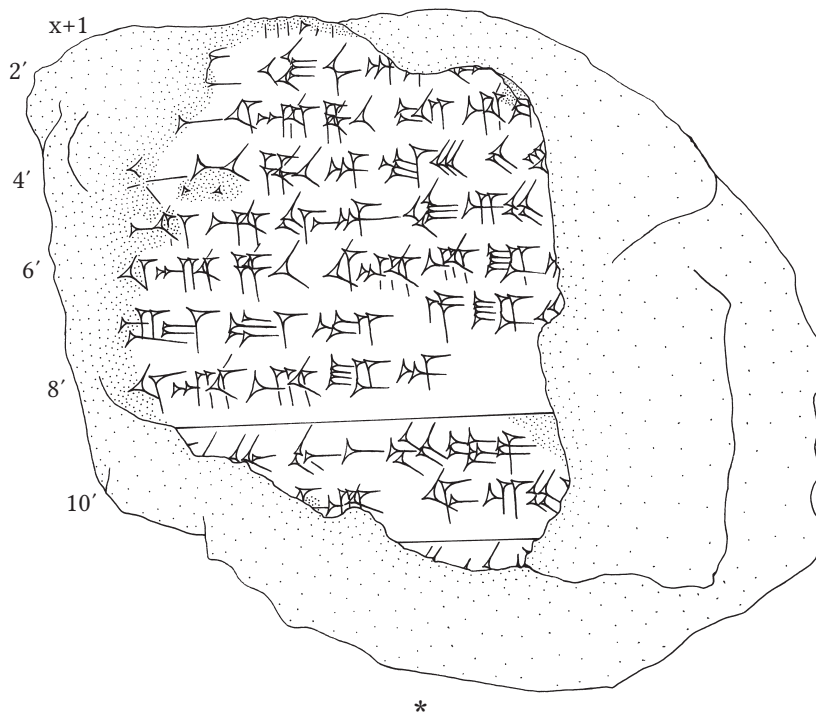
Nr. 21

485/z



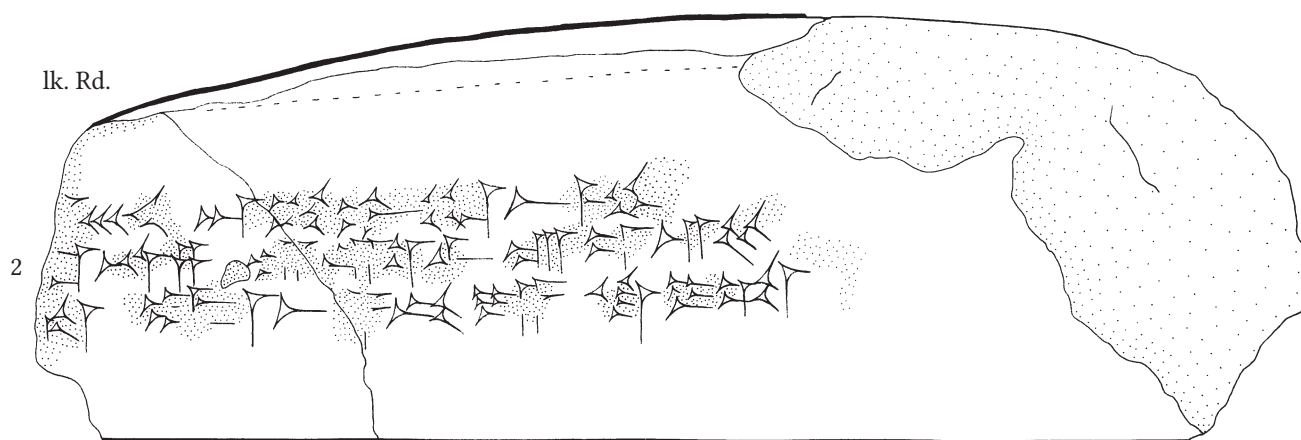
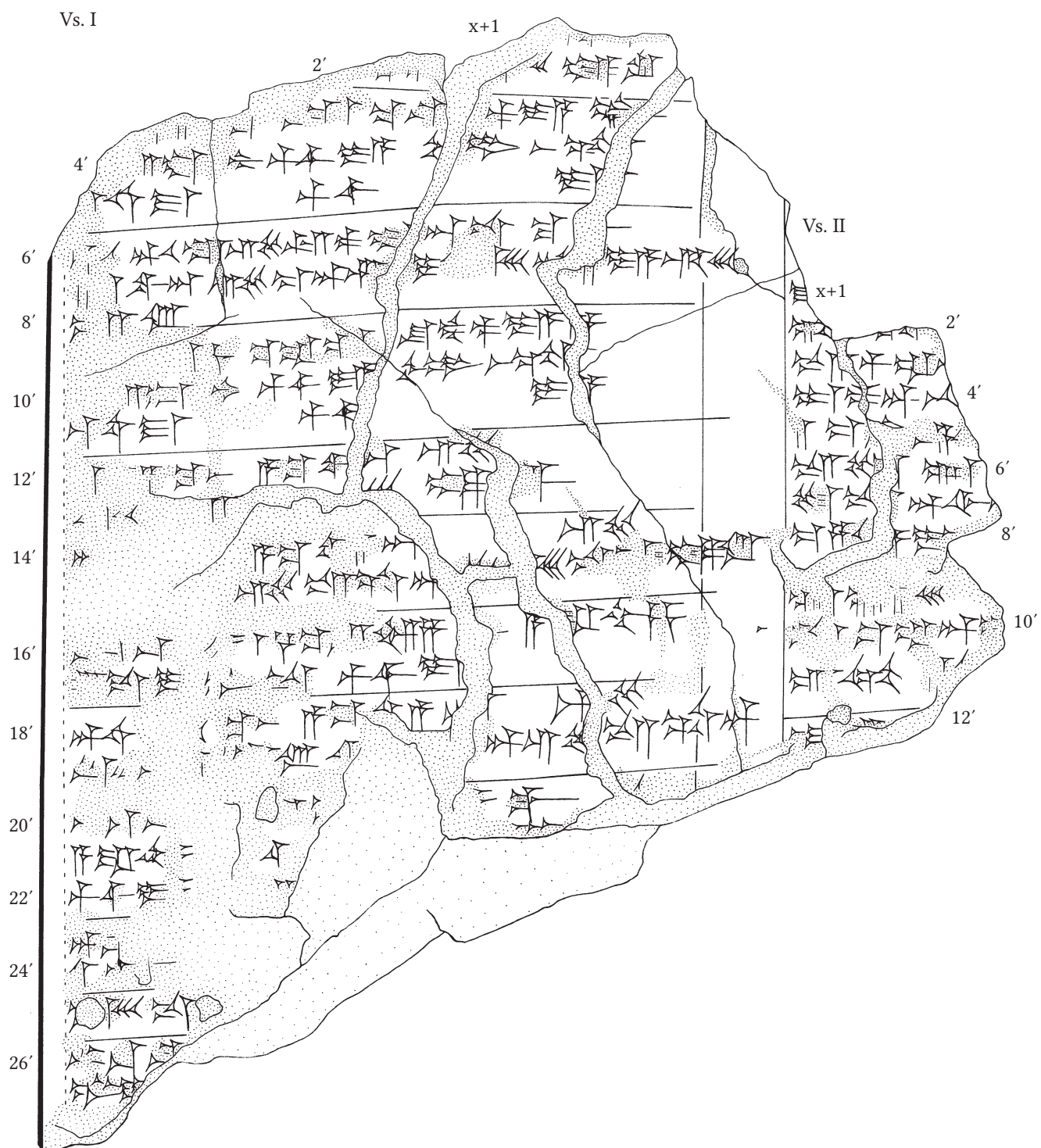
Nr. 22

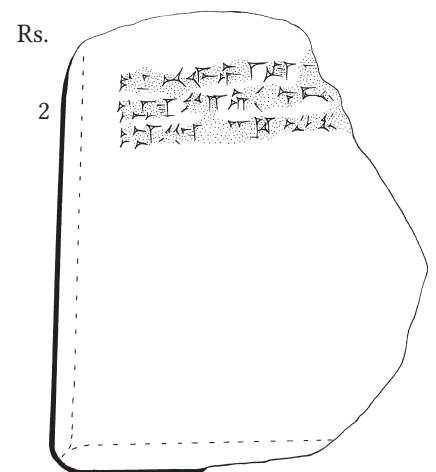
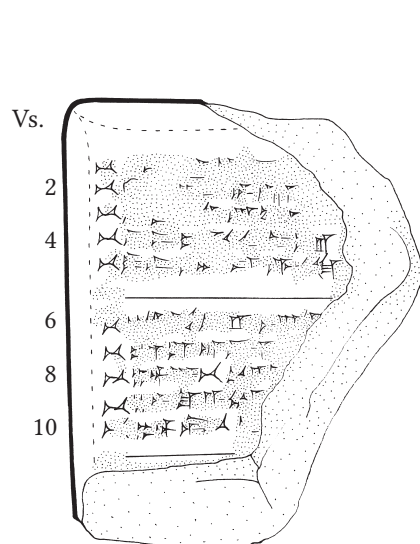
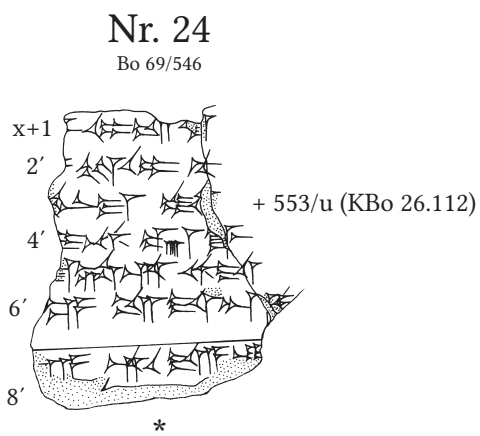
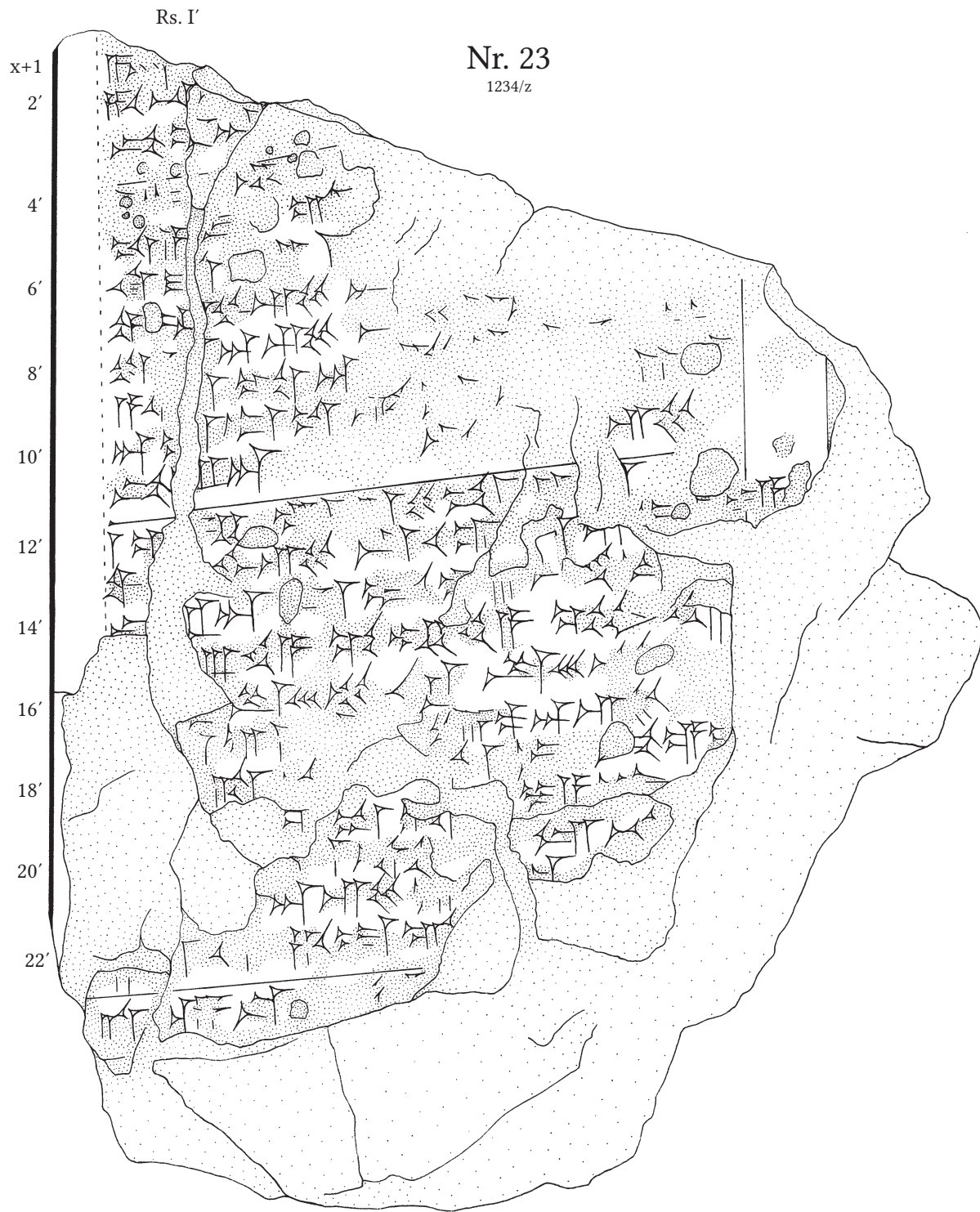
850/z



Nr. 23

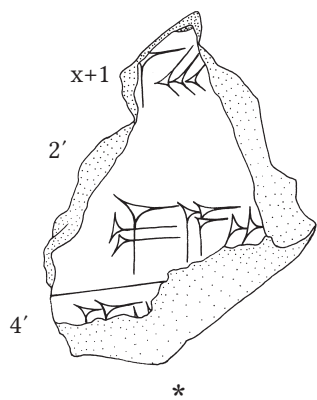
1234/z





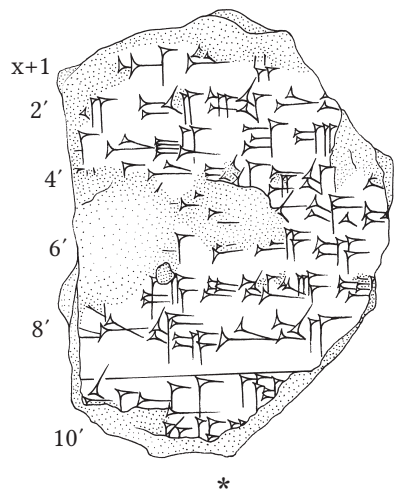
Nr. 26

Bo 2017/1



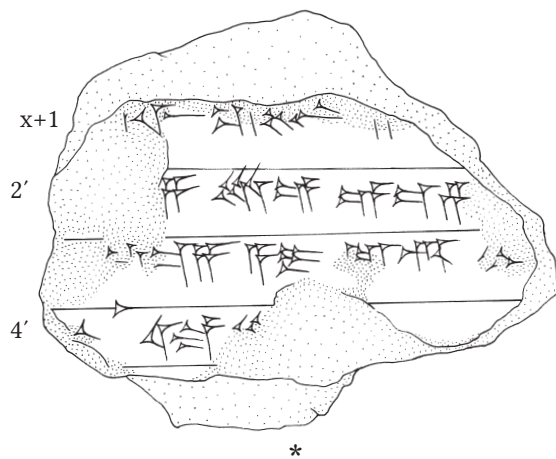
Nr. 27

Bo 2017/2



Nr. 29

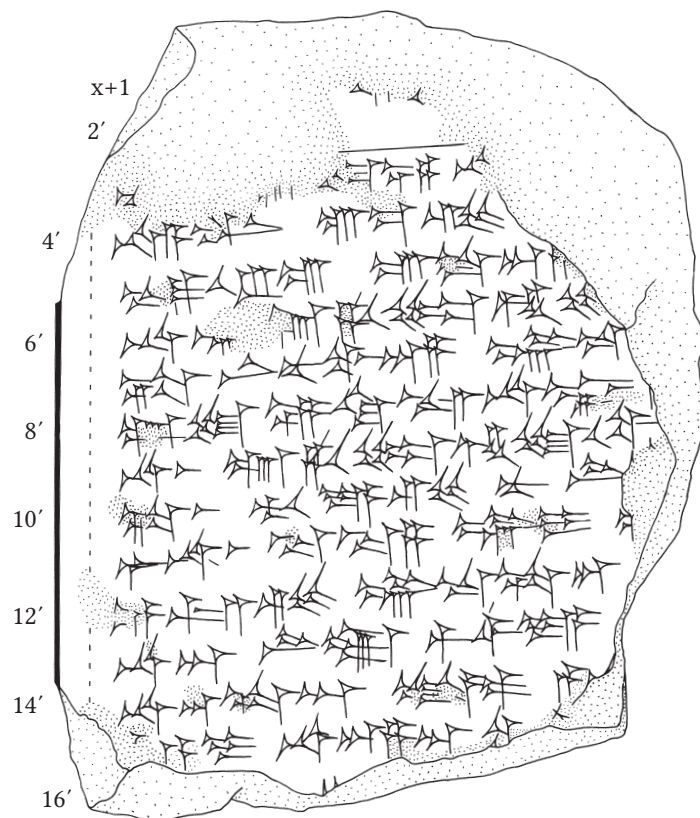
Bo 2017/4



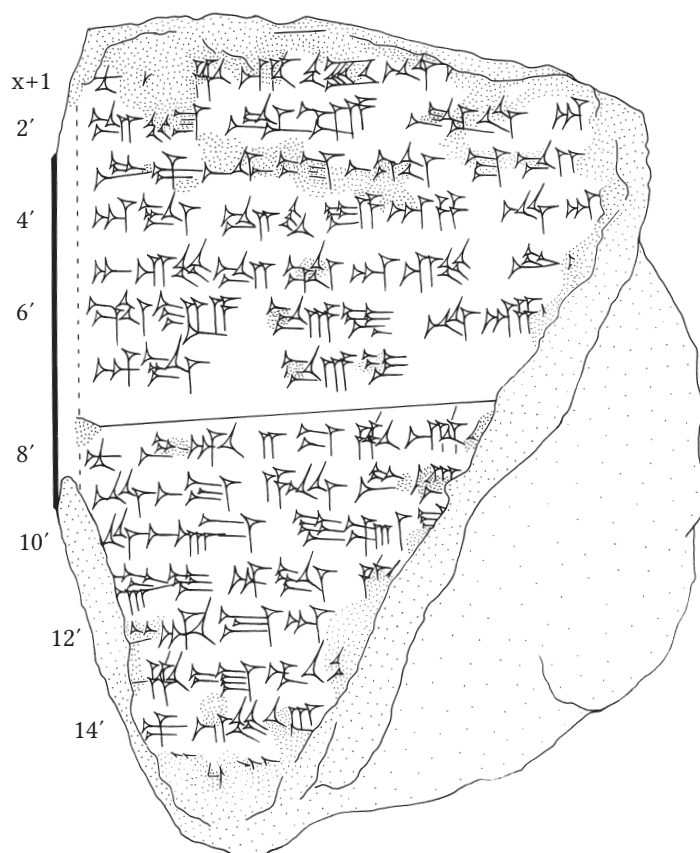
Nr. 28

Bo 2017/3

Vs. I

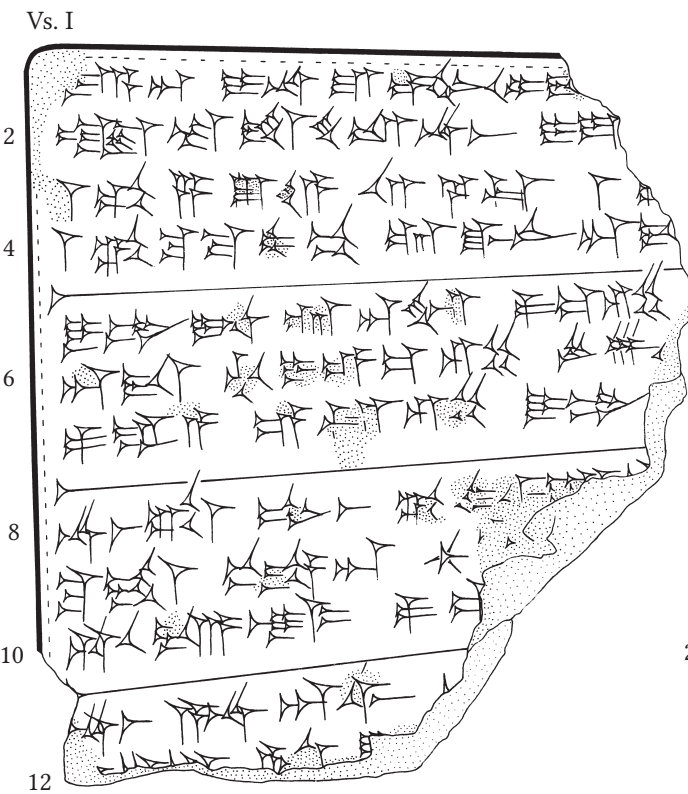
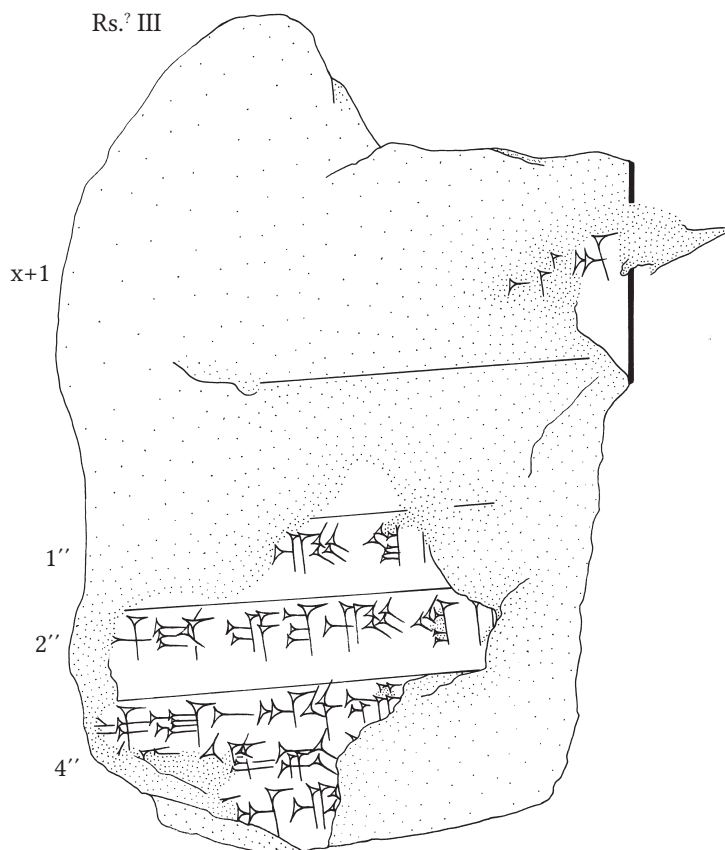
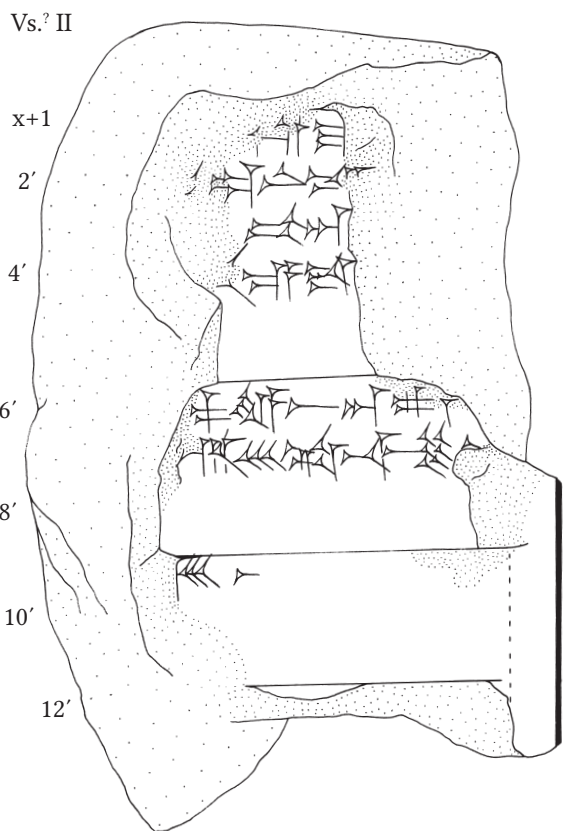


Rs. IV/VI



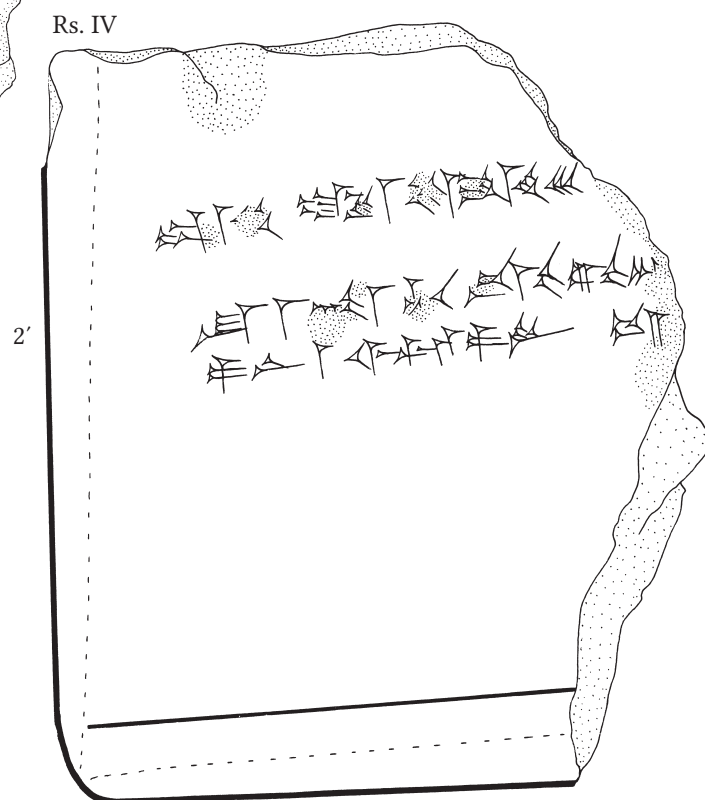
Nr. 30

Bo 2017/5

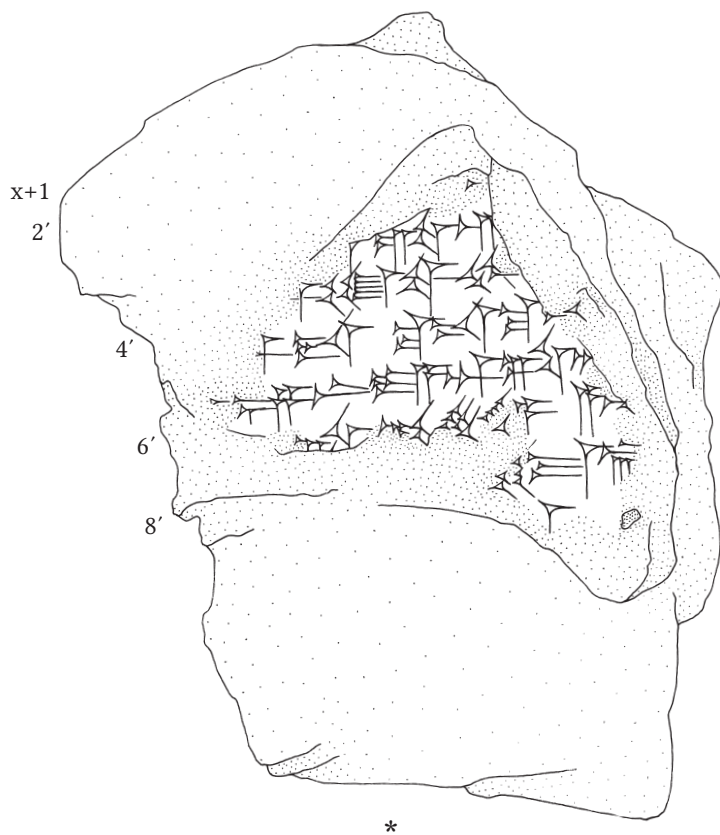


Nr. 31

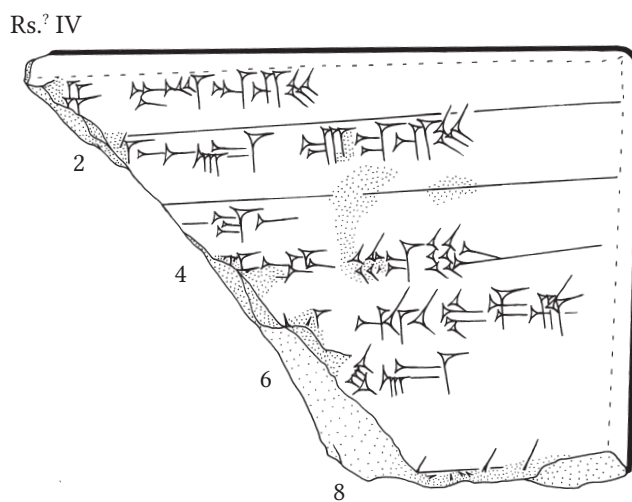
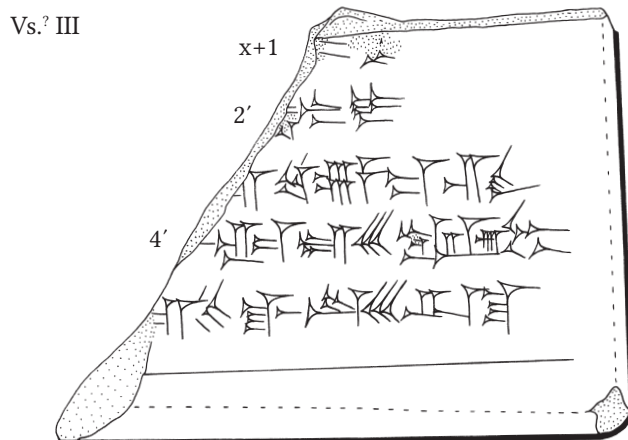
Bo 2017/6



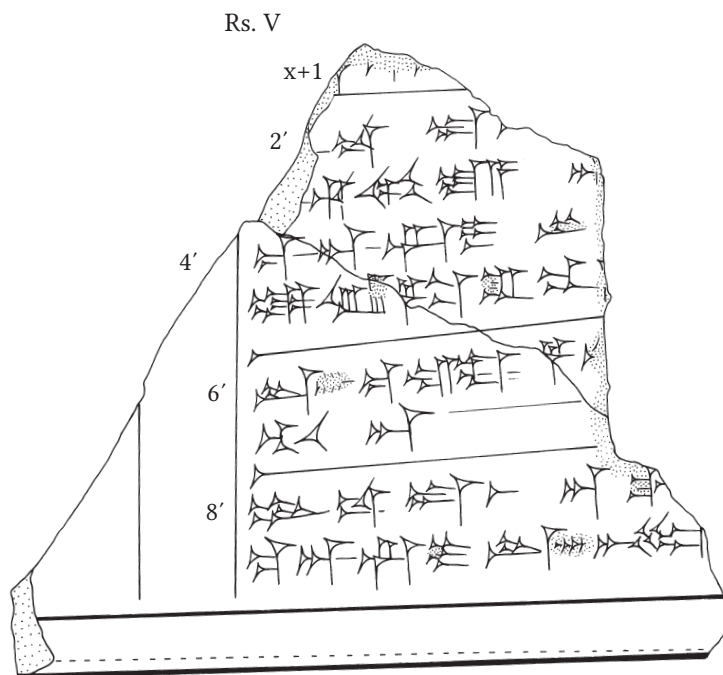
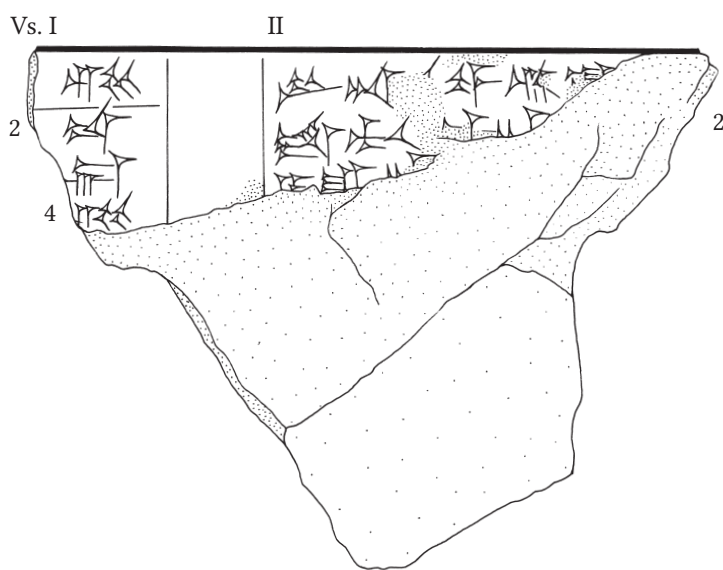
Nr. 32
Bo 2017/7



Nr. 33
Bo 2017/8

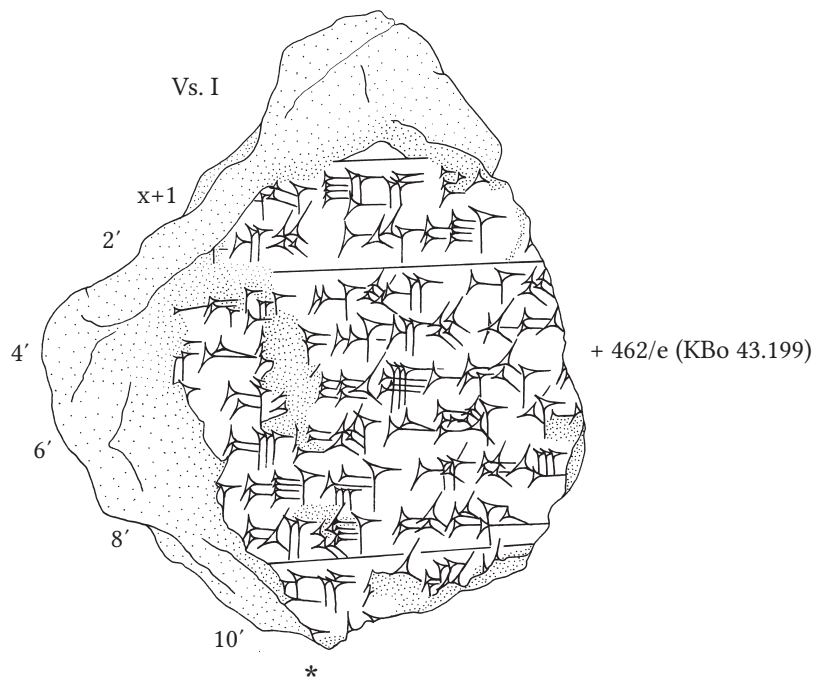


Nr. 34
Bo 2017/9



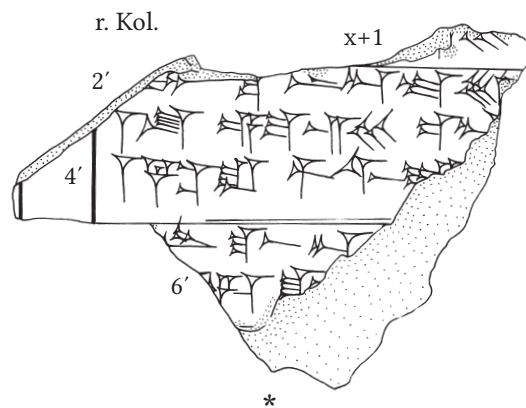
Nr. 35

Bo 2017/10



Nr. 36

Bo 2017/11



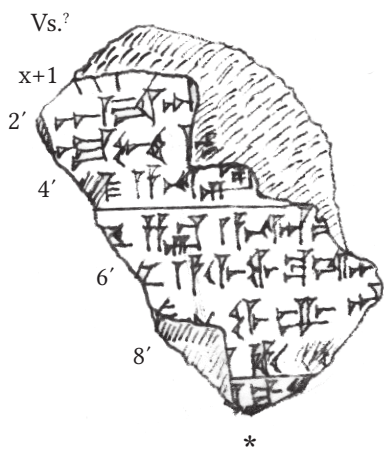
Nr. 38

Privat 156



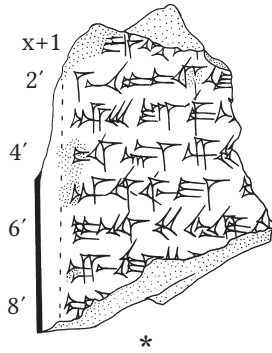
Nr. 37

Privat 155



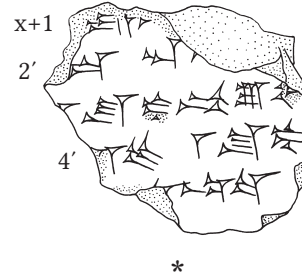
Nr. 39

Bo 2018/2



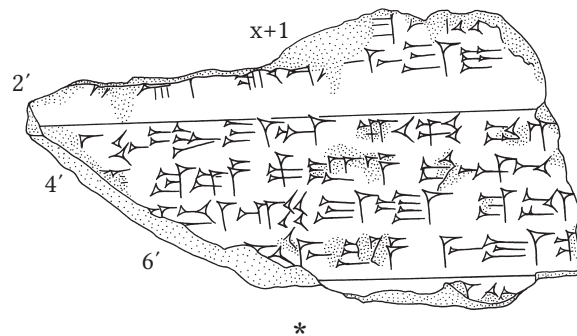
Nr. 40

Bo 2018/4



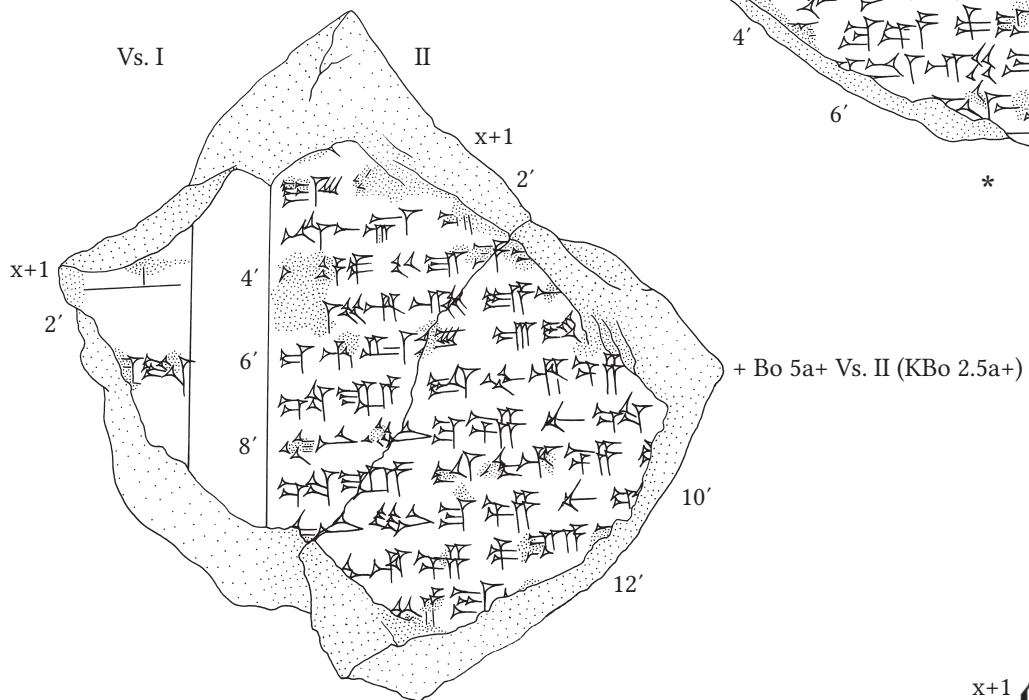
Nr. 42

Bo 2018/9



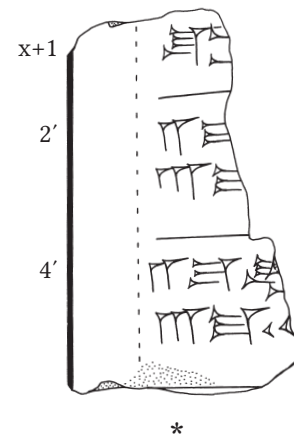
Nr. 41

Bo 2018/5



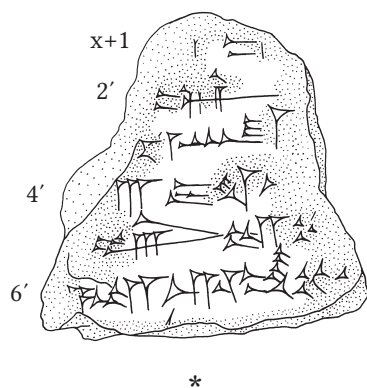
Nr. 45

Bo 2018/23



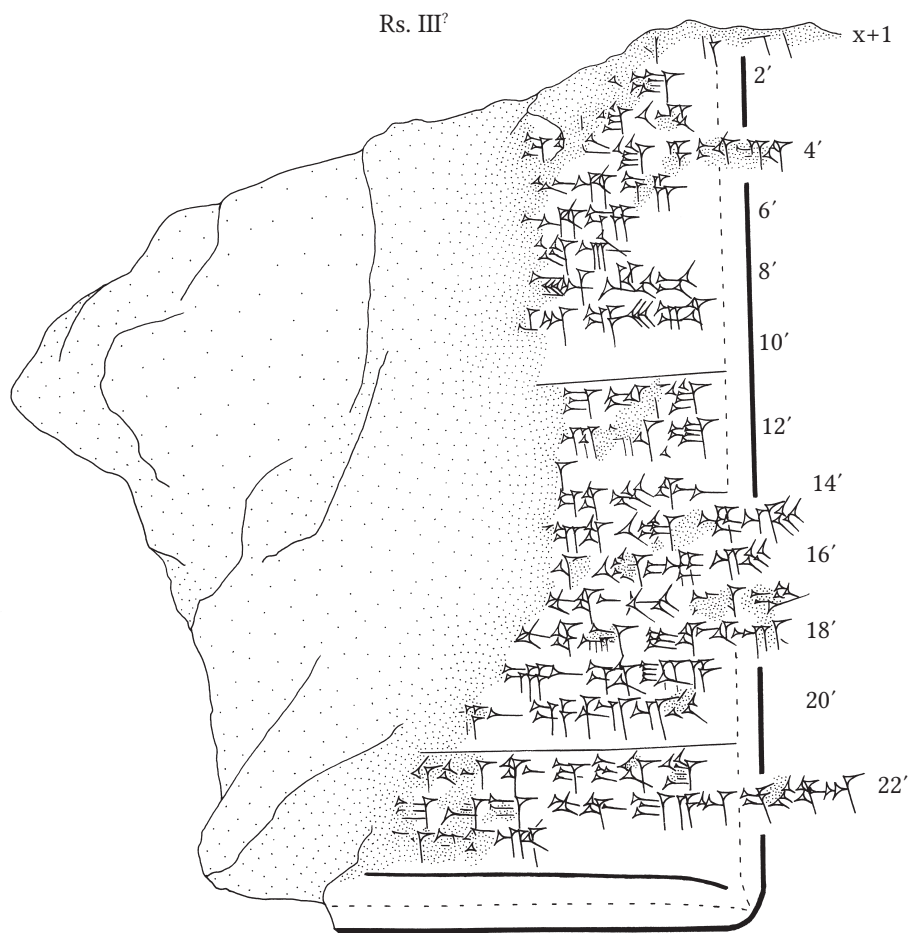
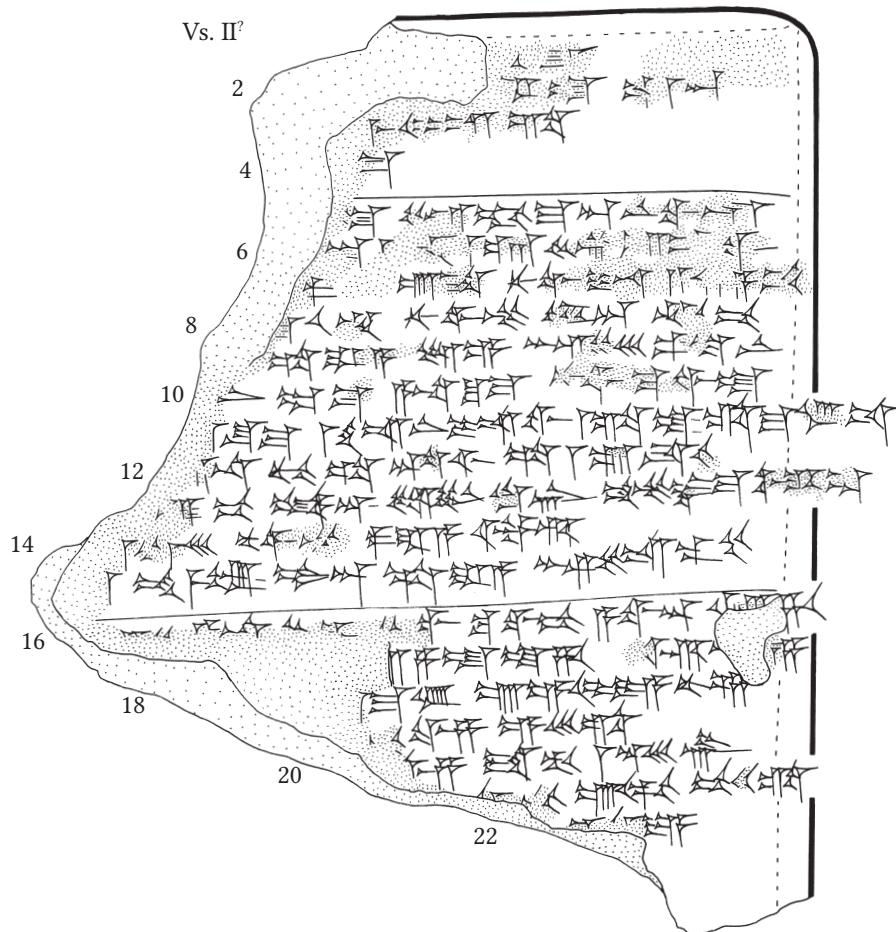
Nr. 44

Bo 2018/44

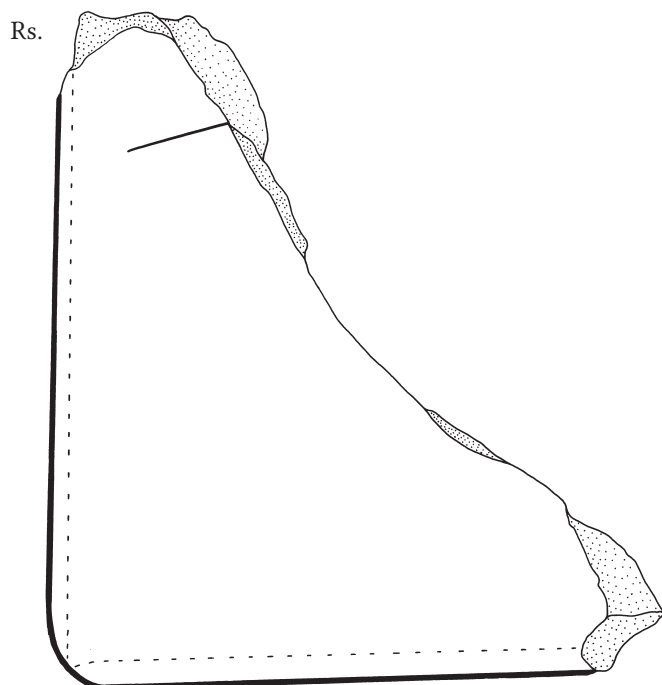
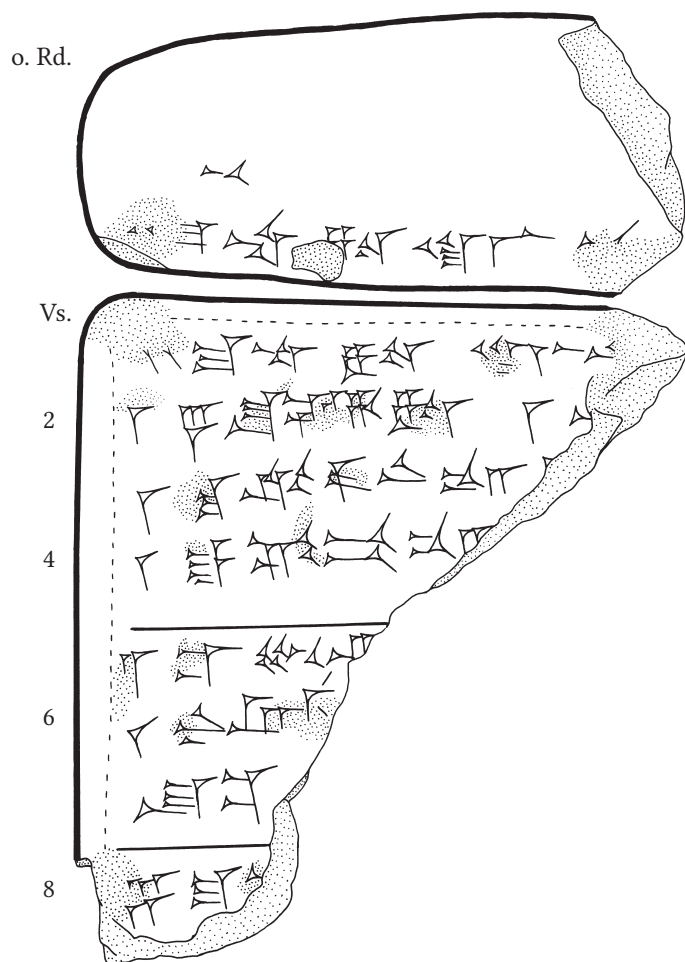


Nr. 43

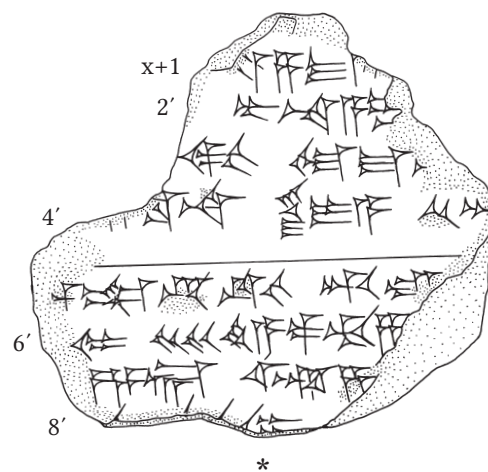
Bo 2018/25



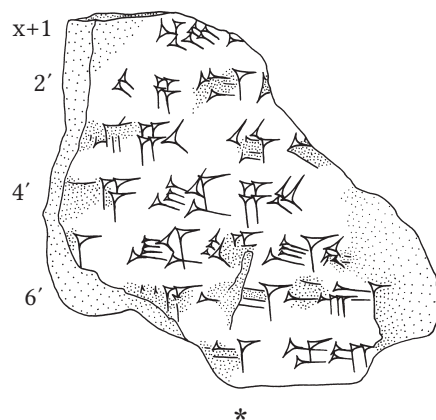
Nr. 46
Bo 2018/43



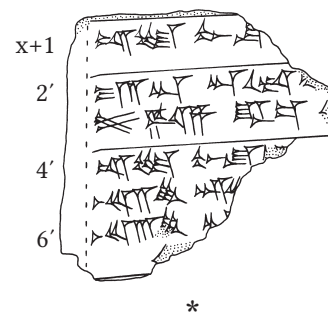
Nr. 47
Bo 2018/8



Nr. 48
Bo 2018/19

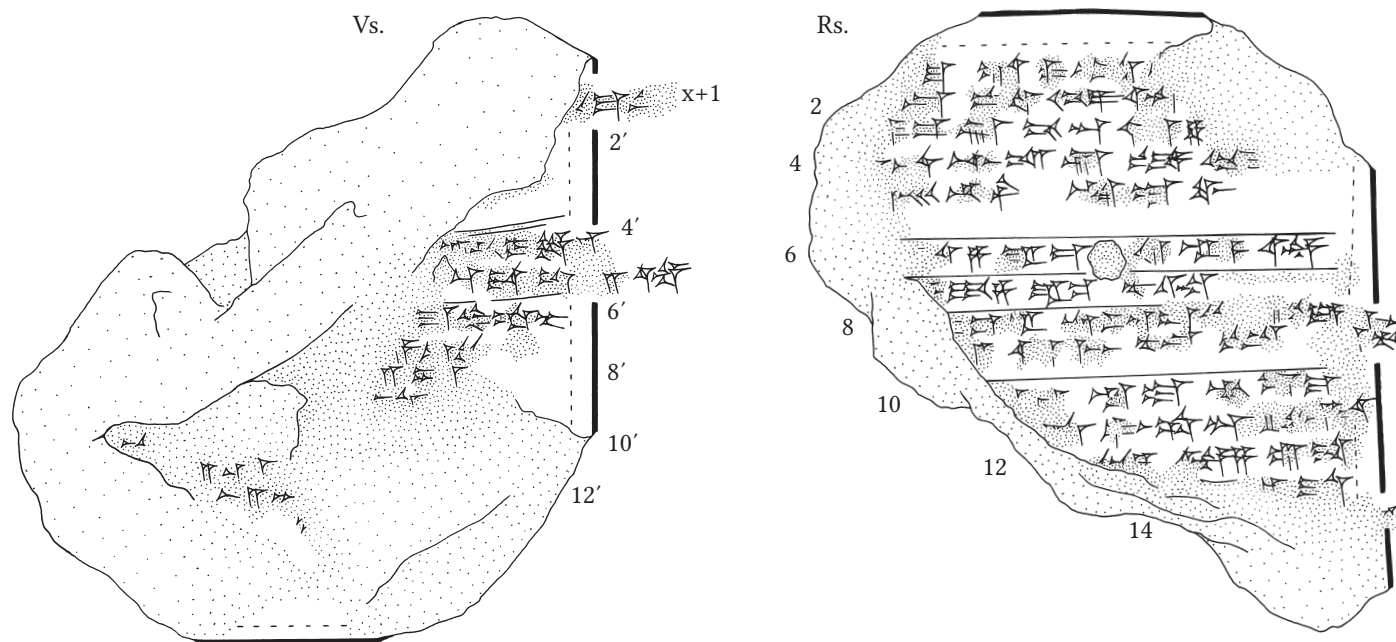


Nr. 49
Bo 2018/26



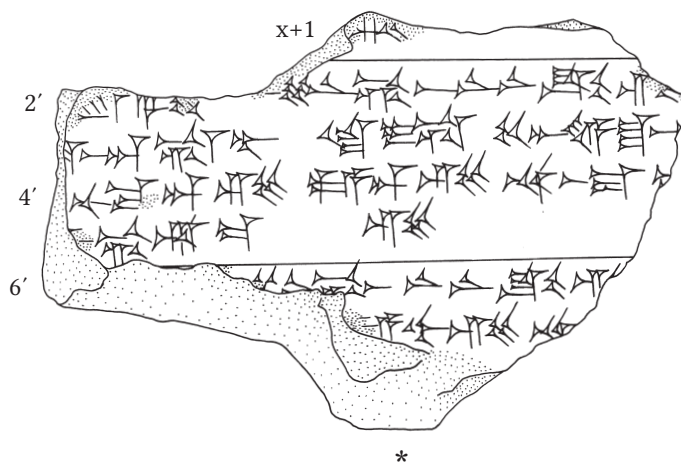
Nr. 50

Bo 2018/33



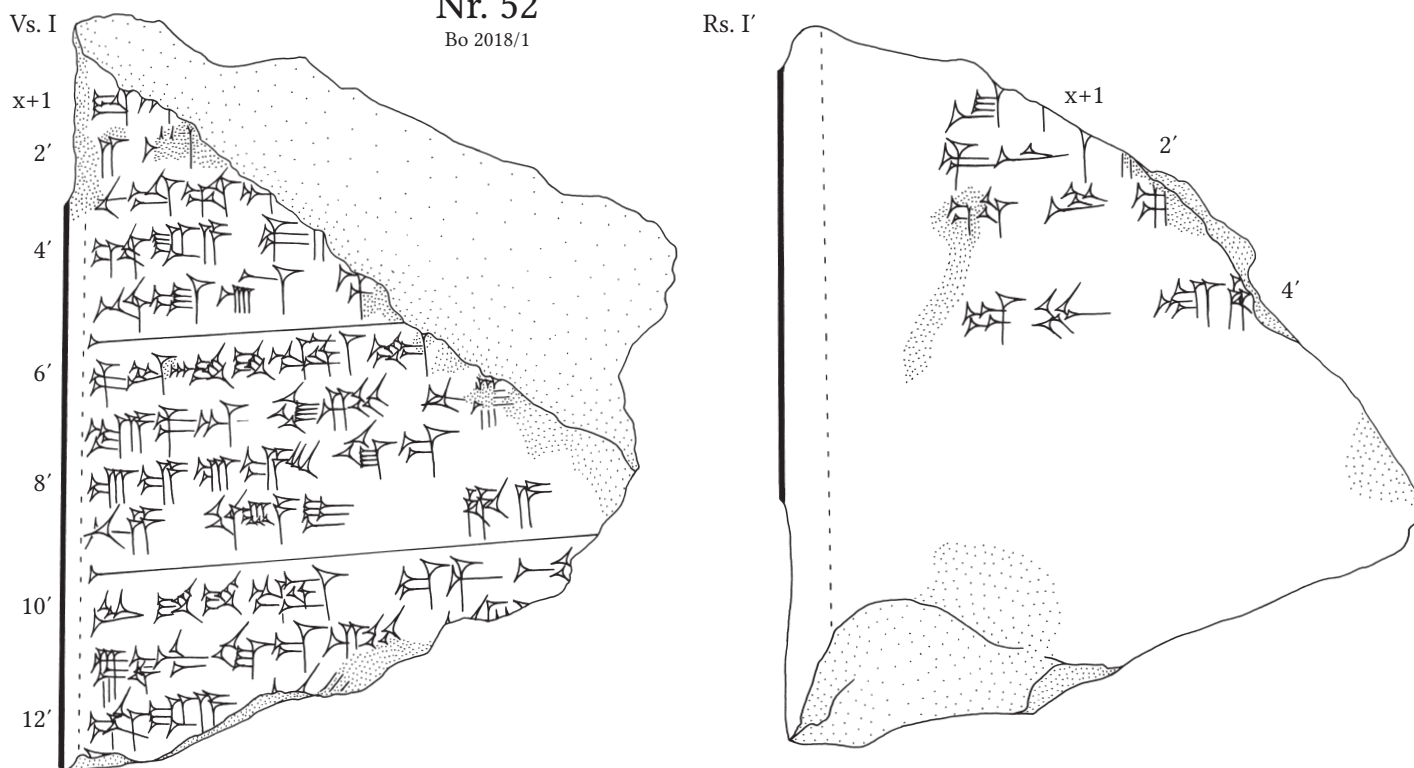
Nr. 51

Bo 2018/39

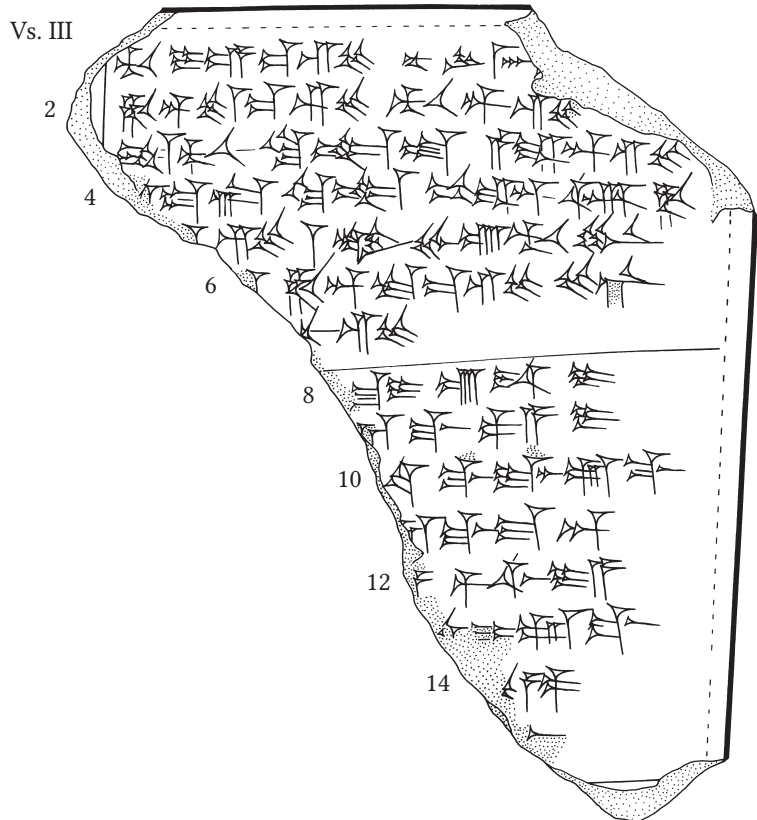


Nr. 52

Bo 2018/1

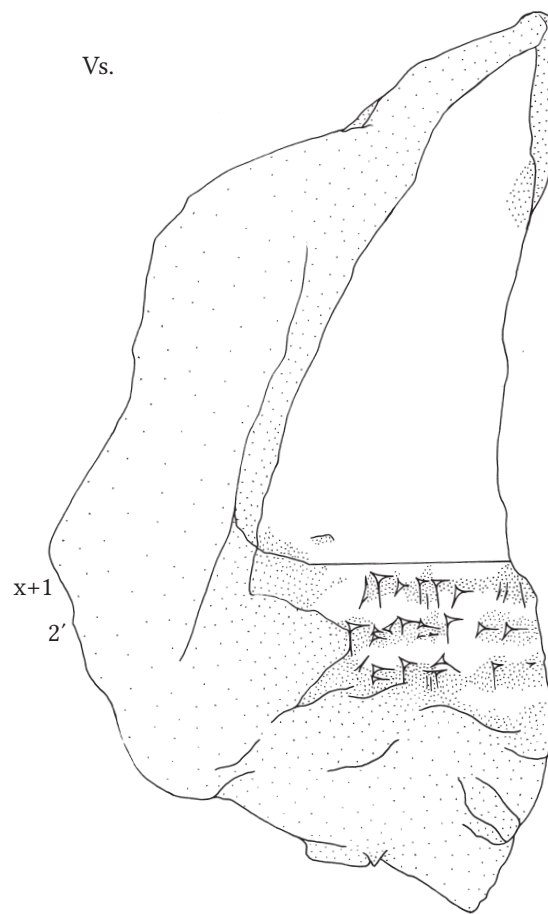


Nr. 53
Bo 2018/6

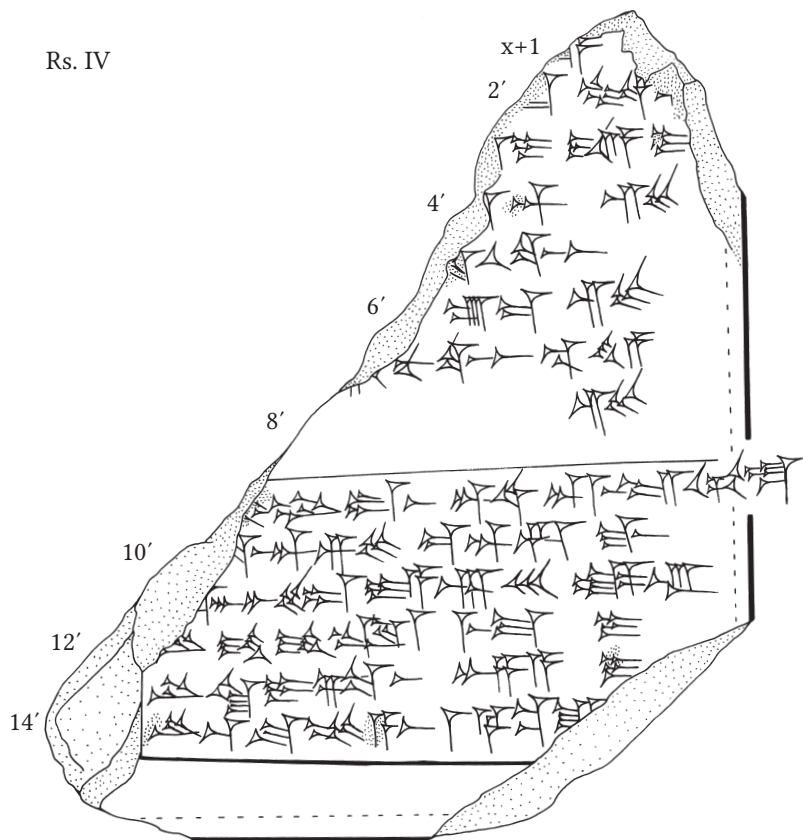


Nr. 55
Bo 2018/20

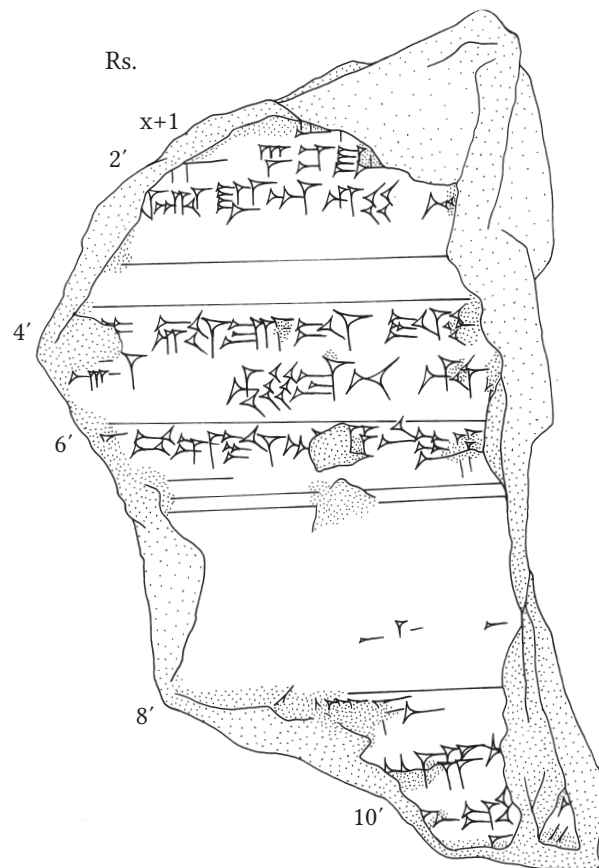
Vs.



Rs. IV

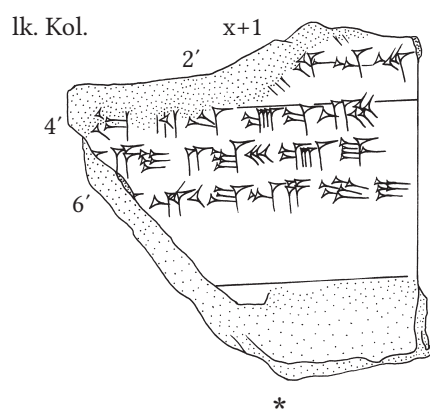


Rs.



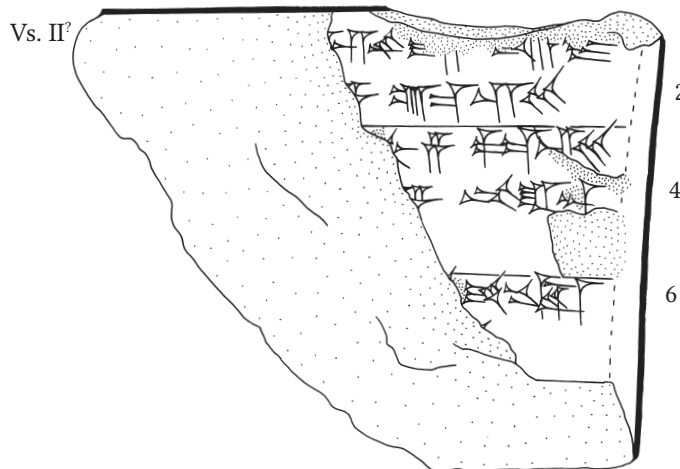
Nr. 54

Bo 2018/18



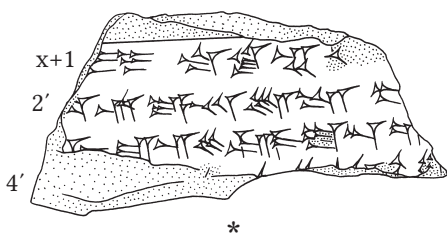
Nr. 57

Bo 2018/32

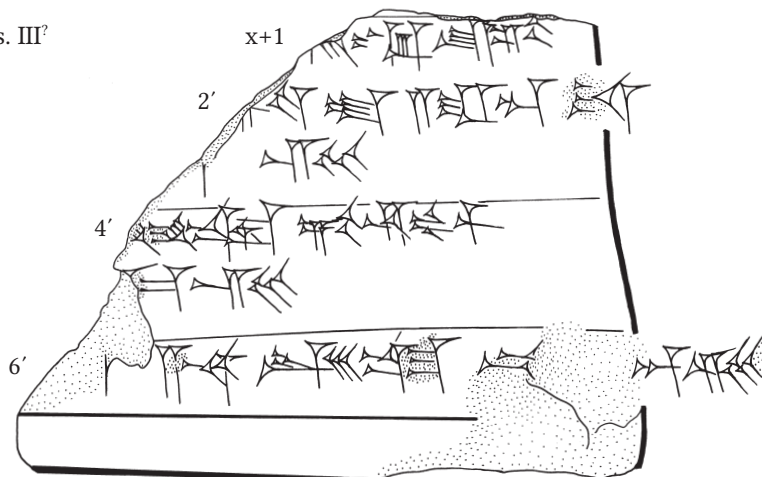


Nr. 56

Bo 2018/29

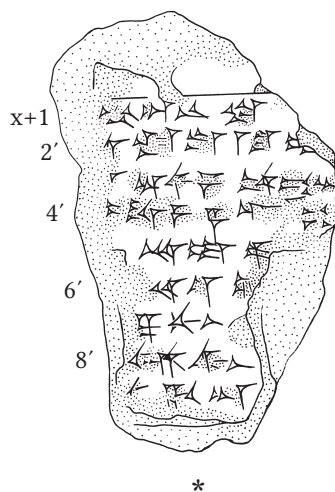


Rs. III²



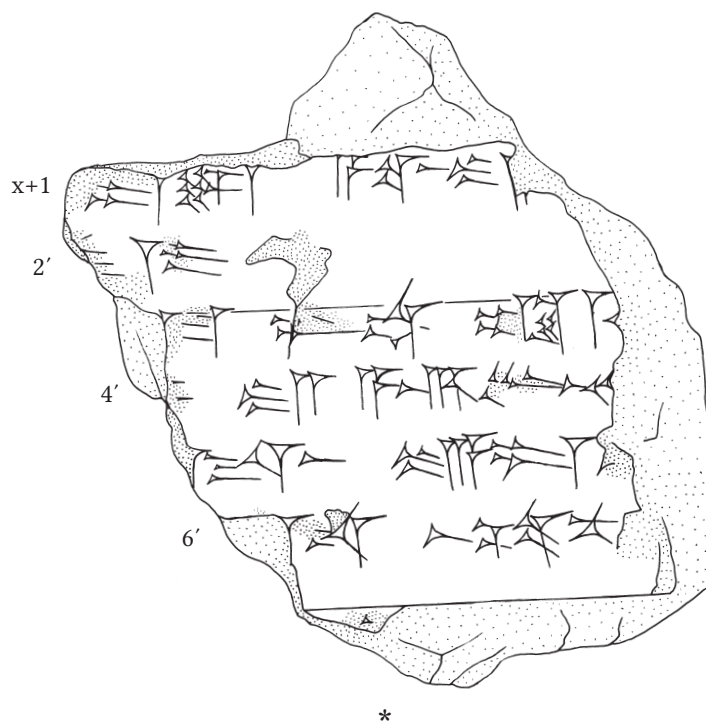
Nr. 58

Bo 2018/37



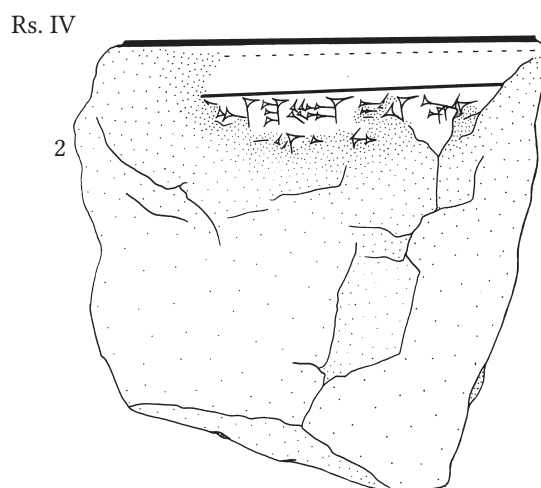
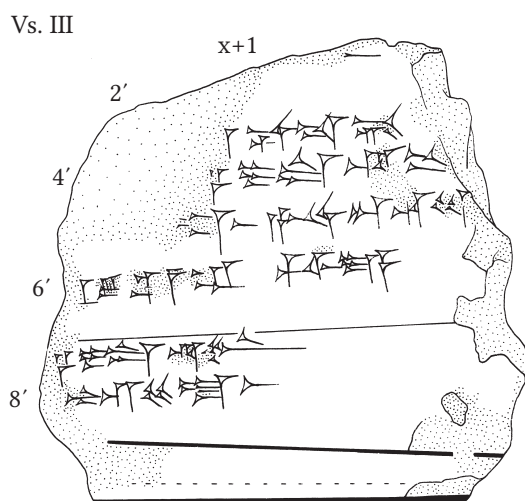
Nr. 59

Bo 2018/42



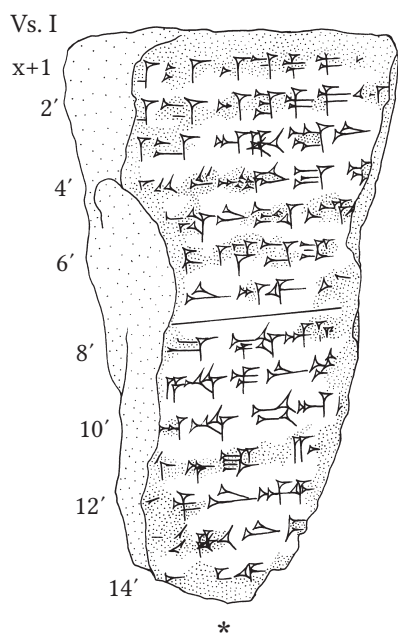
Nr. 60

Bo 2018/3



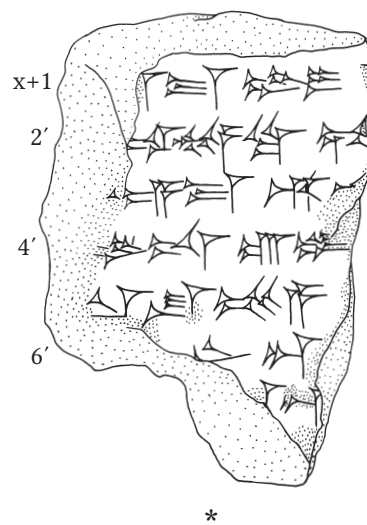
Nr. 61

Bo 2018/28



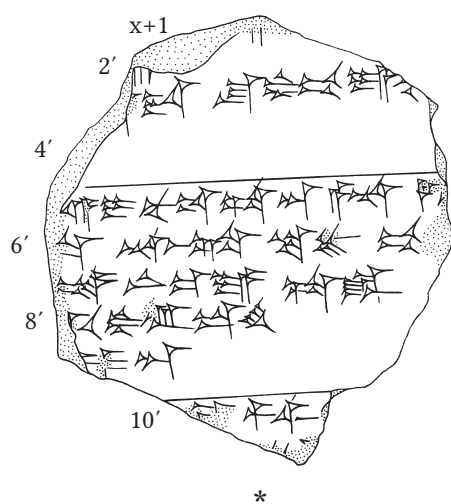
Nr. 62

Bo 2018/12



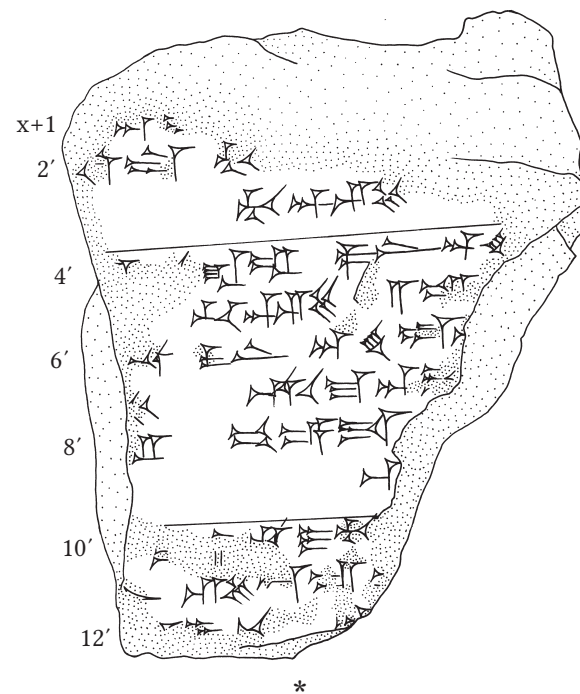
Nr. 63

Bo 2018/10



Nr. 64

Bo 2018/13

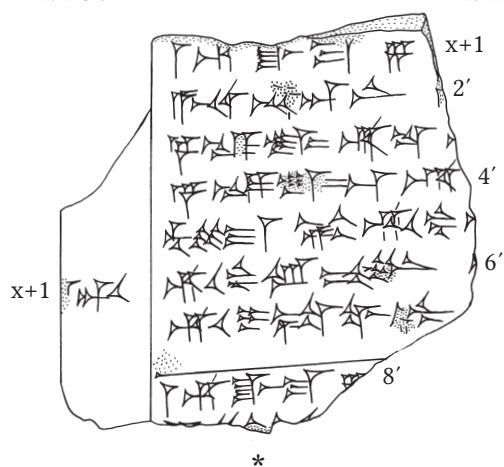


Nr. 65

Bo 2018/21

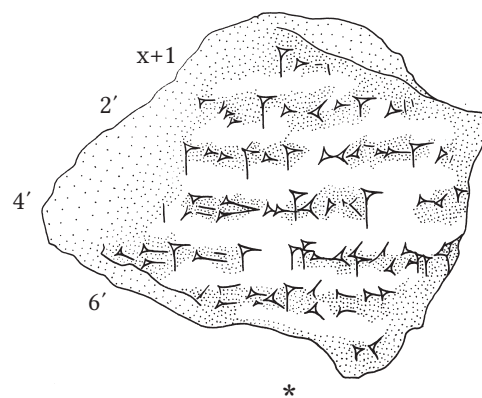
lk. Kol.

r. Kol.



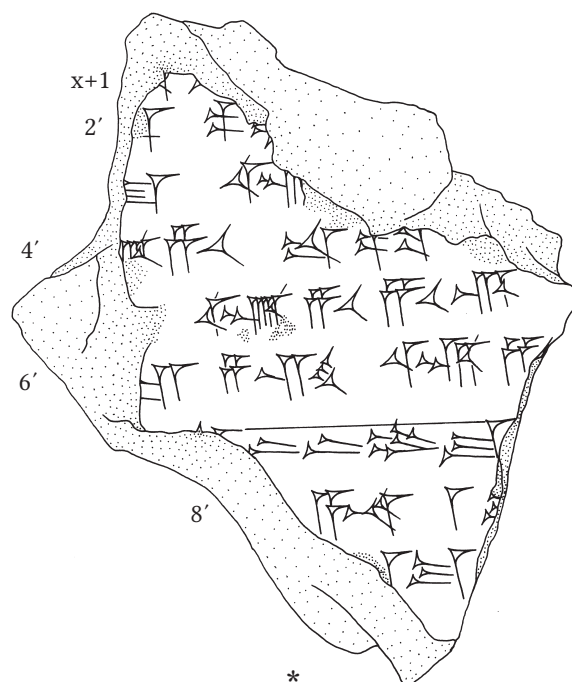
Nr. 66

Bo 2018/11



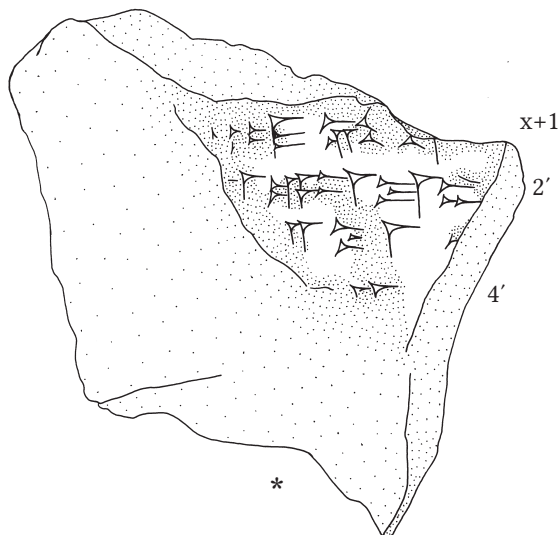
Nr. 68

Bo 2018/17



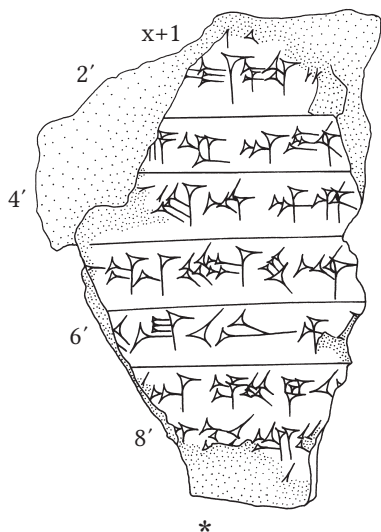
Nr. 69

Bo 2018/22



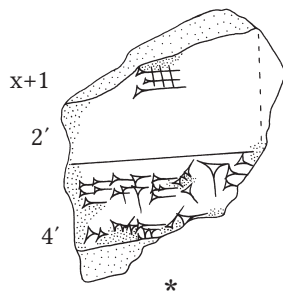
Nr. 67

Bo 2018/40



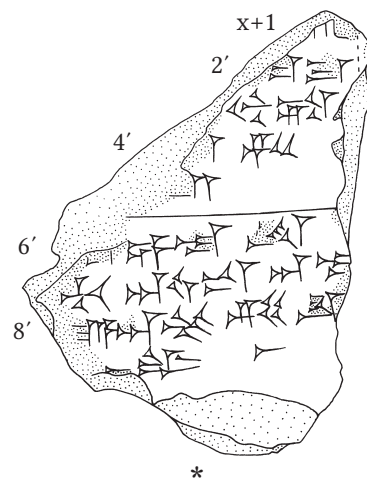
Nr. 70

Bo 2018/30



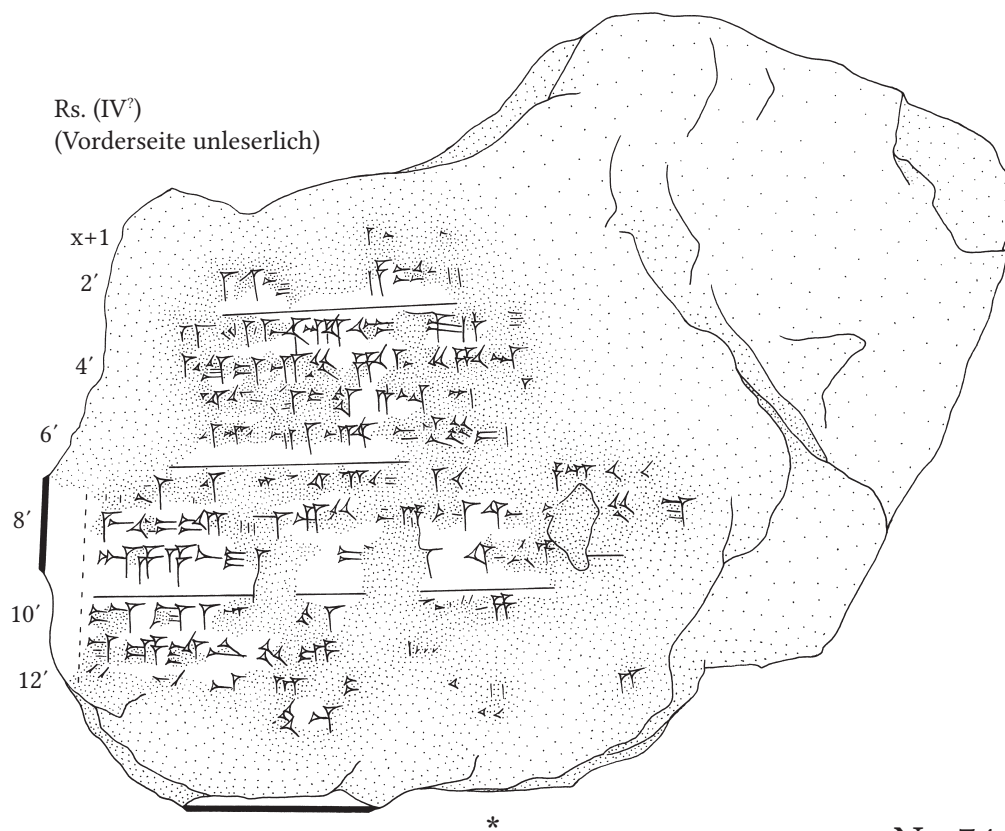
Nr. 71

Bo 2018/31

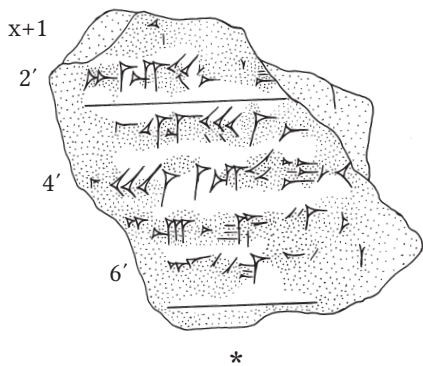


Nr. 72
Bo 2018/34

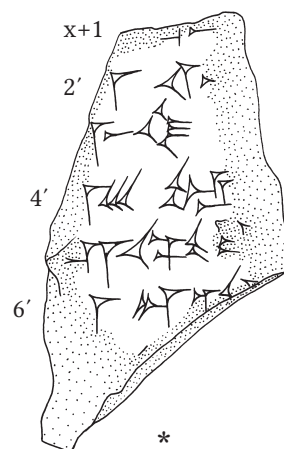
Rs. (IV²)
(Vorderseite unleserlich)



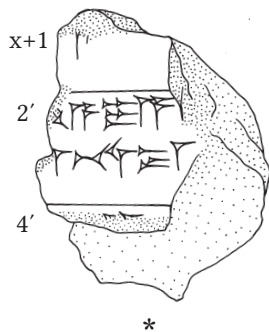
Nr. 73
Bo 2018/35



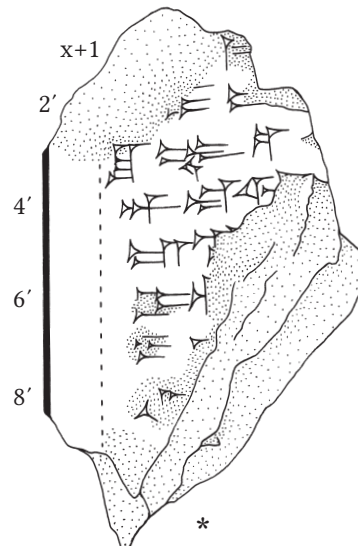
Nr. 74
Bo 2018/36



Nr. 75
Bo 2018/41

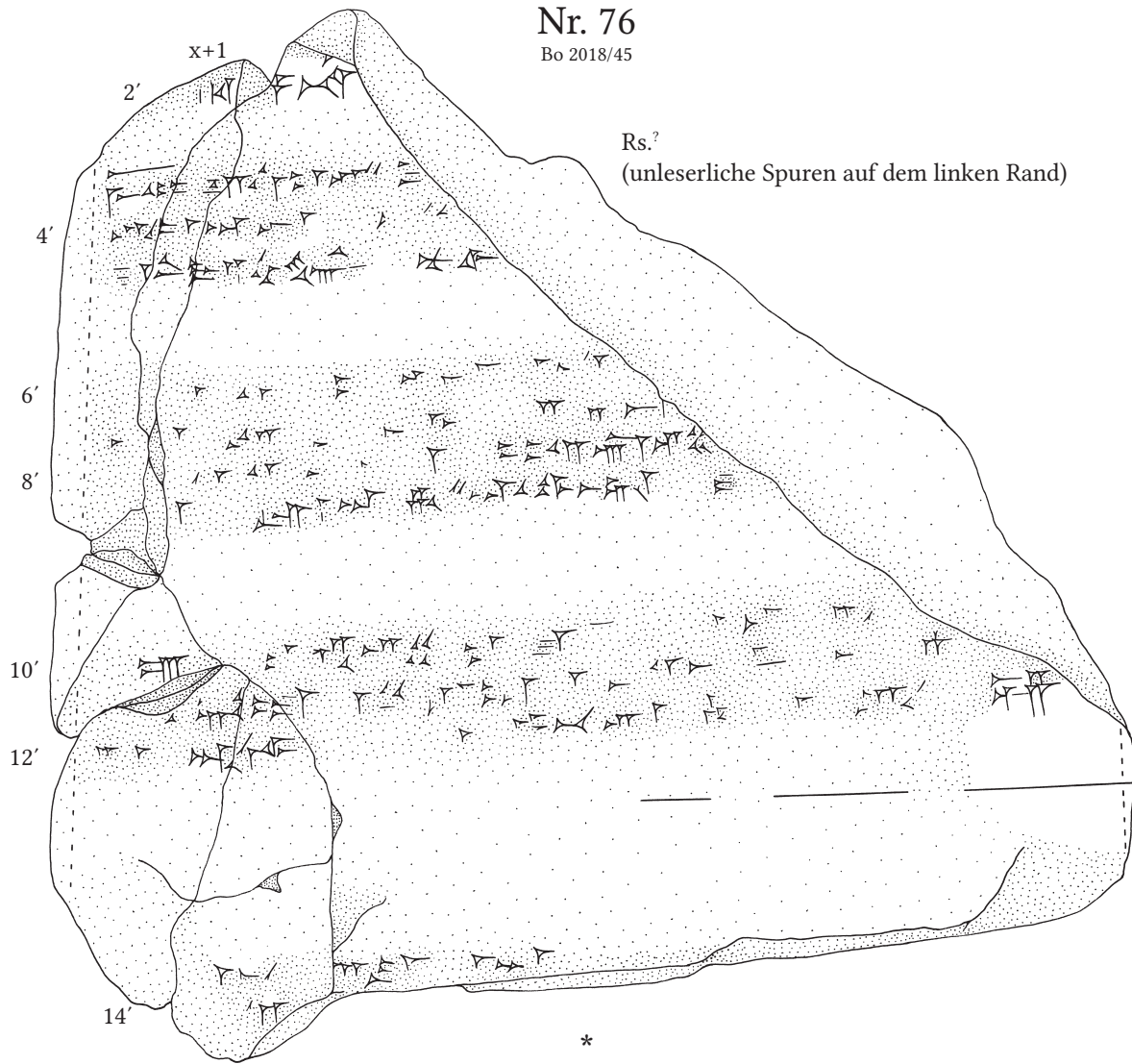


Nr. 77
Bo 2018/7



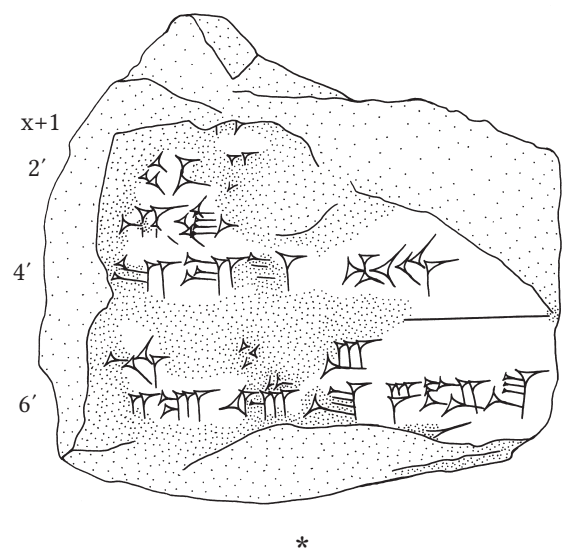
Nr. 76

Bo 2018/45



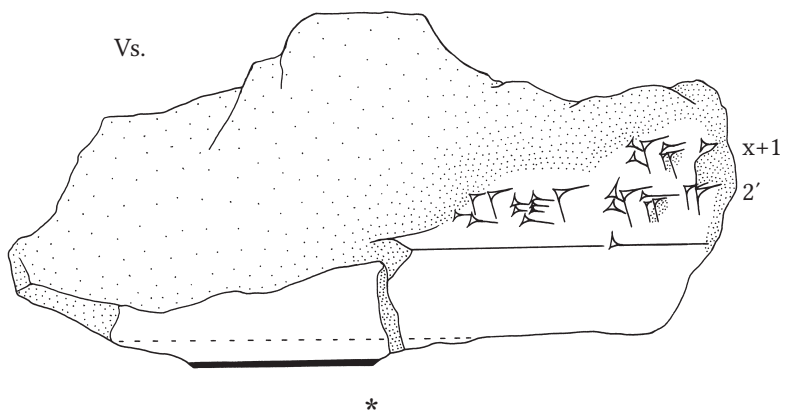
Nr. 78

Bo 2018/38



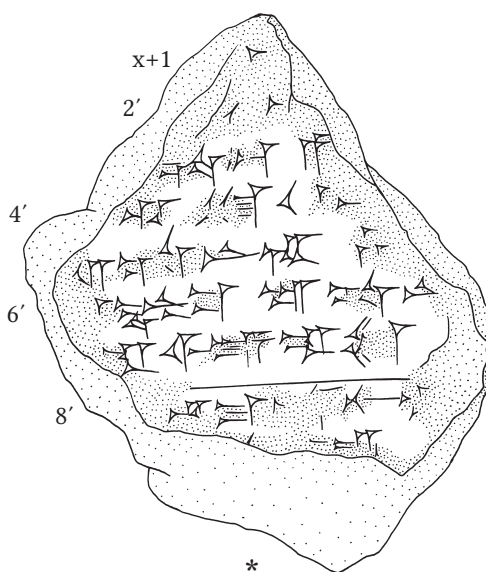
Nr. 79

Bo 2018/14



Nr. 80

Bo 2018/15



Nr. 81

Bo 2018/24

